



Gemeindeversammlung am Montag, 12. Dezember 2011, 20.00 Uhr

Voranschlag 2012

Einbürgerungen



Am 30. Juni 2012 feiert das Zentralschulhaus 1, welches innen umfassend saniert wurde, das 100-Jahre-Jubiläum.

Budget 2012

Bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 1,15 Einheiten legt der Gemeinderat – dank einer Entnahme von 0,58 Mio. Franken aus dem Steuerausgleichsfonds – ein ausgeglichenes Budget mit einem Aufwand und Ertrag von je 46,98 Mio. Franken vor.

Investitionen 2012

Im kommenden Jahr werden gesamt 9,56 Mio. Franken in Bauvorhaben investiert. Neben der Weiterführung bereits bestehender Investitionen kommen neue Projekte im Hoch- und Tiefbau sowie bei der Wasserversorgung und Kanalisation im Umfang von 5,86 Mio. Franken zur Ausführung.

Einbürgerungsgesuche

Der Gemeindeversammlung werden fünf Einbürgerungsgesuche vorgelegt. Bei allen Bewerberinnen und Bewerbern sind die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung erfüllt.

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Meggen
Ausgabe: November 2011
Auflage: 3800 Exemplare
Projektleitung: Stephan Lackner, Abteilungsleiter Finanzen, Gemeinde Meggen
Gestaltung: PJW Graphic Design, Luzern
Druck: UD Print AG

Herzlich willkommen

Wir freuen uns, die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Meggen zur Gemeindeversammlung einladen zu dürfen.

Datum: **Montag, 12. Dezember 2011**
 Zeit: **20.00 Uhr**
 Ort: **Gemeindesaal, Am Dorfplatz 3**

Traktanden

1. Beschlussfassung über den Voranschlag der Einwohnergemeinde Meggen pro 2012 sowie über den Steuerfuss und Orientierung über das Jahresprogramm 2012 sowie den Aufgaben- und Finanzplan 2012 – 2016
2. Beschlussfassung über folgende Einbürgerungsgesuche:
 - a) Carolin Stefanie Bente, deutsche Staatsangehörige, Naumatthalde 12
 - b) Richard Andrew Harpur, Staatsangehöriger von Dänemark und Südafrika, Stampfiweg 39
 - c) Blerta Shala, Staatsangehörige von Kosovo, Fridolin-Hofer-Strasse 5
 - d) Granit Shala, Staatsangehöriger von Kosovo, Lerchenplatz 2
 - e) Bernhard Edgar Werle, deutscher Staatsangehöriger, Schönblickstrasse 10
3. Verschiedenes (Wünsche und Anregungen)

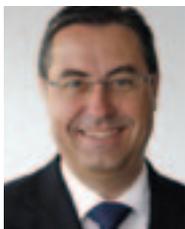
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gemeinderat Meggen

Kurzüberblick

Ausblick 2012	4
Die Mitglieder des Gemeinderates informieren über aktuelle Themen und Vorhaben.	
Budget 2012	12
Mit 46,98 Mio. Franken Aufwand und Ertrag wird für das Jahr 2012 ein ausgeglichenes Budget bei gleichbleibendem Steuerfuss von 1.15 Einheiten vorgelegt.	
Investitionen 2012	22
Mit Investitionen von 9,56 Mio. Franken sorgt der Gemeinderat dafür, dass Meggen attraktiv bleibt.	
Perspektiven	
Jahresprogramm 2012	28
Im kommenden Jahr werden 57 Projekte abgeschlossen, 23 weitergeführt und 11 neue Vorhaben gestartet.	
Aufgabenplan 2012 bis 2016	29
Im Aufgabenplan 2012 bis 2016 sind insgesamt 119 Projekte vorgesehen.	
Finanzplan 2012 bis 2016	30
Der Finanzplan ist Planungsinstrument, Vorgabe und interner Richtplan für den Gemeinderat.	
Einbürgerungsgesuche	36
Der Gemeindeversammlung werden fünf Einbürgerungsgesuche vorgelegt.	

40 Jahre Patenschaft Meggen/Romoos wird gefeiert



Im Mai 2012 kann ein besonderes Jubiläum gefeiert werden: 40 Jahre Patenschaft mit der Gemeinde Romoos. Aus diesem Anlass lädt Romoos die Megger Bevölkerung zum Besuch der Patengemeinde ein.

Die Patenschaft mit der Gemeinde Romoos geht auf den 8. Mai 1972 zurück. Damals beschloss die Gemeindeversammlung Meggen, aus dem Rechnungsüberschuss des Jahres 1971 einen Beitrag von 40000 Franken als Hilfe für eine kleine, notleidende Berggemeinde einzusetzen. Nach gründlicher Prüfung entschied sich der Gemeinderat, diese Hilfe der Luzerner Napfgemeinde Romoos zukommen zu lassen. Der erste Megger Unterstützungsbeitrag wurde für die Sanierung der Aussenschule Eggerberg verwendet. Dies war der Startschuss zur Patenschaft, die bis heute unter dem Motto «Freundschaft und Solidarität» steht.

1973 luden die Romooser die Meggerinnen und Megger erstmals zur 1.-August-Feier ein. Seither fanden immer wieder gegenseitige Treffen statt, beispielsweise in Form einer Wanderung. So legten 70 Personen aus Meggen im Jahr 1976 die 42 km lange Strecke nach Romoos zu Fuss zurück. Neben der Pflege der Freundschaft ist für unsere Gemeinde aber auch die Solidarität mit einer kleinen Berggemeinde wichtig. Wir unterstützen unsere Patengemeinde regelmässig mit Projektbeiträgen.

Aus Anlass des Jubiläums 40 Jahre Patenschaft Meggen/Romoos lädt der Gemeinderat von Romoos die Megger Bevölkerung am 12. Mai 2012 zum Besuch der Entlebucher Berggemeinde ein. Es wäre schön, wenn möglichst viele Meggerinnen und Megger am Nachmittag und am Abend an der kleinen Feier in Romoos teilnehmen würden.

Gemeindewahlen 2012

Im Jahr 2012 werden die Behörden der Gemeinde erneuert. Am 6. Mai 2012 finden die kommunalen Wahlen statt. Dabei gilt es, fünf Mitglieder des Gemeinderates, fünf Mitglieder der Controlling-Kommission und vier Mitglieder der Schulpflege an der Urne zu wählen. Die Wahlvorschläge müssen bis spätestens am 19. März 2012 auf

der Gemeindekanzlei eintreffen. Die neu gewählten Behörden werden am 1. September 2012 bzw. die Schulpflege am 1. August 2012 ihre Arbeit aufnehmen. Der Gemeinderat wird sich anschliessend in neuer Zusammensetzung eingehend mit der Ausarbeitung der Legislaturziele 2012 bis 2016 befassen.

Sanierung Kreuztrotte

Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe für die Behandlung der Zukunftsmöglichkeiten der Gebäude Kreuztrotte und Benzholz hat sich an der Schlussitzung vom 20. Mai 2011 grundsätzlich für den Erhalt der Kreuztrotte ausgesprochen. Um das Projekt erfolgreich umsetzen zu können, muss in einem Gesamtkonzept aufgezeigt werden, was auf der Kreuzmatte passieren soll. In der Investitionsrechnung 2012 ist ein Betrag von 500000 Franken vorgesehen. Ob dieser allerdings aufgelöst werden kann, ist fraglich, da die Gemeindeabstimmung voraussichtlich erst im Dezember 2012 stattfinden wird.

Optimierung Gemeindemarketing

Im Jahr 2012 werden im Rahmen der Optimierung des Gemeindemarketings verschiedene Massnahmen umgesetzt. Dazu gehören die Gestaltung einer neuen Imagebroschüre und eines Flyers mit einem Gemeindeporträt, Verbesserungen im Bereich E-Government sowie die Herstellung eines neuen Ortsplanes und neuer Ortseingangstafeln. Zudem wird in Zusammenarbeit mit Studenten der Luzerner Schule für Gestaltung eine neue Weihnachtsbeleuchtung konzipiert. Es ist vorgesehen, dass dem Gemeinderat und der Megger Bevölkerung verschiedene Beleuchtungsvarianten unterbreitet werden.

Andreas Heer
Gemeindepäsident

Zahlen und Fakten

Allgemeine Verwaltung

Personalaufwand Der Beschluss über eine generelle Lohnanpassung erfolgt jeweils auf der Basis des Landesindexes von Ende Juni. Beim Verwaltungs- und Betriebspersonal sind 1% für individuelle und 0,6% für generelle Lohnanpassungen vorgesehen. Mitberücksichtigt sind zudem Pensenänderungen im Sozialbereich sowie die Integration des Personals beim Schülerhort/ Mittagstisch als neue Aufgabe der Gemeinde. Der Besoldungsanstieg bei den Lehrpersonen beträgt gemäss Vorgaben des Kantons 1,5% – dies unter Berücksichtigung eines Mutationseffektes von 0,5%. Dazu kommen Anpassungen der Lektionen im Bereich integrative Förderung und «Arbeitsplatz Schule».

Kultur

Kulturförderung In der Gemeindegalerie Benzholz sind neben kleineren Veranstaltungen fünf grössere Ausstellungen geplant. Die Kunstwerke der Gemeinde werden im laufenden und kommenden Jahr digital inventarisiert. Die kombinierte Bibliothek/Artothek, mit dem durch den Beitritt zum Bibliotheksverband Luzern (BVL) erweiterten Angebot, wird rege genutzt. Der Beitrag bleibt unverändert bei 6,60 Franken pro Einwohner. 2012 sollen wiederum zwei Lesungen in der Bibliothek durchgeführt werden.

Finanzen und Steuern

Sondersteuern Insgesamt werden 4,2 Mio. Sondersteuereinnahmen erwartet. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um 0,3 Mio. Franken. Wegen des regen Liegenschaftshandels werden die Grundstück- und Handänderungssteuern den grössten Teil der Mehreinnahmen ausmachen.

Liegenschaft Meggenhorn In der Schlossküche muss die über 20-jährige Eismaschine ersetzt werden. In der Parkanlage werden drei zusätzliche Parkbänke aufgestellt. Neben verschiedenen Service- und Unterhaltsarbeiten sind beim Schloss die Revision der Turmuhr und Sanierungsarbeiten im Aussenbereich vorgesehen.

Weitere Herausforderungen in Pflege und Vormundschaft



Mit der Einführung des neuen Gesetzes über die Pflegefinanzierung per 1. Januar 2011 beteiligt sich die öffentliche Hand (im Kanton Luzern sind es die Gemeinden) an den Kosten für die Pflege, sowohl im ambulanten Bereich der Spitex wie auch im stationären Bereich der Seniorenzentren.

Die budgetierten Kosten für die Pflegefinanzierung im Seniorenzentrum Sunneziel liegen mit 1,7 Mio. Franken gut 40 Prozent über dem Budget von 2011. Sie werden aufgrund des ausgewiesenen Pflegeaufwandes im Jahr 2010 auf das Jahr 2012 hochgerechnet, basierend auf der Pflegebedürftigkeit der Sunneziel-Bewohnerinnen und Bewohner Stand Juni 2011.

Die Gemeinde als Restfinanziererin der Pflegekosten wird mit der Genehmigung der Taxordnung eine diesbezügliche Leistungsvereinbarung mit dem Sunneziel abschliessen. Obwohl noch wenige Praxiserfahrungen vorliegen, zeichnet sich ab, dass die Kosten für die öffentliche Hand von Jahr zu Jahr stark schwanken werden und für die kommenden Jahre durchaus auch mit einem Minderaufwand gerechnet werden kann.

Die budgetierten Kosten 2012 für die Pflegefinanzierung bei der Spitex Meggen liegen 7 Prozent über jenen von 2011. Dies ist auf die zunehmende Nachfrage nach Spitex-Leistungen, welche aufgrund ärztlicher Zeugnisse erbracht werden, zurückzuführen.

Taxbeiträge für Meggerinnen und Megger im Seniorenzentrum Sunneziel

Damit die Meggerinnen und Megger im Sunneziel ein Zuhause haben und nicht mehr bezahlen müssen, als wenn sie auswärts ihren Lebensabend verbringen wollen, hat der Gemeinderat für 2012 entschieden, pro Aufenthaltstag 15 Franken an die Kosten für Pension und Betreuung beizusteuern. Dies kommt allen Meggerinnen und Meggern zugute, egal ob sie im Altersheim, in der Pflegeabteilung oder der Demenzabteilung leben. Bis Ende 2010 wurden jeweils Taxbeiträge von 10 Franken im Altersheim und 25 Franken im Pflegeheim ausgerichtet. Mit der Einführung der Pflegefinanzierung werden die Pflegebedürftigen dank der Restfinanzierung durch die Gemeinde finanziell entlastet.

Vormundschaftswesen

Meggen ist mit 15 anderen Gemeinden dem Verband der Amtsvormundschaft Luzern-Land angeschlossen. Die Berufsbeistände führen im Auftrag der Gemeinden die vormundschaftlichen Massnahmen. Infolge der stetig zunehmenden Anzahl von Massnahmen sowie auch aufgrund deren Komplexität muss mehr Fachpersonal angestellt werden, damit die Fallführung gewährleistet werden kann.

Ab 1. Januar 2013 wird zudem aufgrund eines Bundesratsentscheides das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft treten. Damit wird das Vormundschaftswesen von den Gemeinden an eine Fachbehörde delegiert. Die Aufgabenteilung zwischen dem Kanton Luzern und den Luzerner Gemeinden gibt vor, dass die Gemeinden weiterhin die Kosten für die Vormundschaft zu tragen haben, operativ aber von der Aufgabe entbunden werden. Damit die neue Struktur aufgebaut werden kann, müssen während einer Vorlaufzeit die Infrastruktur aufgebaut und für die Projektleitung einmalig Gelder gesprochen werden.

Preisgünstige Alterswohnungen auf dem Sunneziel-Areal

Die Stiftung Sunneziel plant unter Mitwirkung der Gemeinde auf der nördlichen Seite des Sunneziel einen Neubau mit Praxisgemeinschaft und Alterswohnungen mit dem Ziel, der grossen Nachfrage nach Alterswohnungen in unserer Gemeinde gerecht zu werden. Die Stiftung wird einen Studienauftrag mit Zwischenbesprechung der Entwürfe in Auftrag geben. Im Begleitgremium sind Arthur Bühler, Gemeindevorsteher, Karl Menti, Präsident Baukommission, und ich als zuständiges Ressortmitglied vertreten.

Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin

Zahlen und Fakten

Öffentliche Sicherheit

Vormundschaftswesen Das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht tritt ab 1.1.2013 in Kraft. Es wird für die dafür neu zu bildende Institution mit zusätzlichen Aufwendungen von rund 96 000 Franken gerechnet.

Gesundheit

Pflegefinanzierung Seit dem 1. Januar 2011 ist das neue Gesetz über die Pflegefinanzierung in Kraft, welches im Kanton Luzern die Finanzierung der Restkosten durch die Gemeinden vorschreibt. Für 2012 wird mit Kosten von 1,9 Mio. Franken für die ambulante und stationäre medizinische Versorgung gerechnet.

Krankenpflege Gemeindeaufgabe ist das Sicherstellen der ambulanten medizinischen Versorgung (Spitex). Die Gemeinde trägt deshalb das gesamte Defizit von rund 265 300 Franken.

Soziales

Krankenversicherung, Ergänzungsleistungen Die Beiträge an Krankenkassen erhöhen sich gemäss Angaben des Kantons um 25 000 Franken (4%). Bei den Ergänzungsleistungen erhöhen sich die Beiträge um 110 000 Franken.

Familienergänzende Betreuung Die KiTA Knirps ist eine Kindertagesstätte. Damit auch Eltern mit niedrigerem Einkommen und Vermögen die Nutzung dieses Angebots ermöglicht wird, übernimmt die Gemeinde die Beitragsdifferenz. Dafür sind 45 000 Franken vorgesehen.

Allgemeine Fürsorge Die Beiträge für Heimfinanzierung werden je zur Hälfte durch den Kanton und die Gemeinden getragen. Die Verrechnung an die Gemeinde erfolgt nach der Einwohnerzahl und beträgt 200.30 pro Einwohner. Weitere Kosten entstehen durch zusätzliche Leistungen wie Notaufnahme in Kinder- und Jugendheimen oder Beschäftigungsplätze für Behinderte. Gesamthaft sind 1,36 Mio. Franken für die Heimfinanzierung vorgesehen.

Hilfsaktionen Für diverse Hilfeleistungen wie zum Beispiel die Weihnachtsaktion stellt die Gemeinde Meggen gesamthaft 40 000 Franken zur Verfügung.

Gute Gründe für gesunden Optimismus



Ein ausgeglichener Finanzhaushalt, eine erfreuliche Steuerertragsentwicklung, ein attraktiver Steuerfuss und ein erneut hohes Investitionsvolumen prägen die Aussicht auf ein gutes Geschäftsjahr 2012.

Das Budget 2012 lebt von verhaltenem Optimismus. Positiv auswirken wird sich die durch die rege Bautätigkeit zu erwartende zahlenmässige Zunahme von Steuerpflichtigen, die von einigen Experten für nächstes Jahr in Aussicht gestellte Verbesserung der Wirtschaftslage und der Reiz unserer attraktiven Wohnlage. Auch die Hochrechnung der aktuellen Steuereingänge auf Ende 2011 lässt für die nahe Zukunft hoffen. Andererseits haben wir aber auch das momentane Schlingern der Wirtschaft zur Kenntnis zu nehmen. Die nicht gerade optimistische Finanzhaushaltentwicklung des Kantons Luzern mahnt zur Vorsicht.

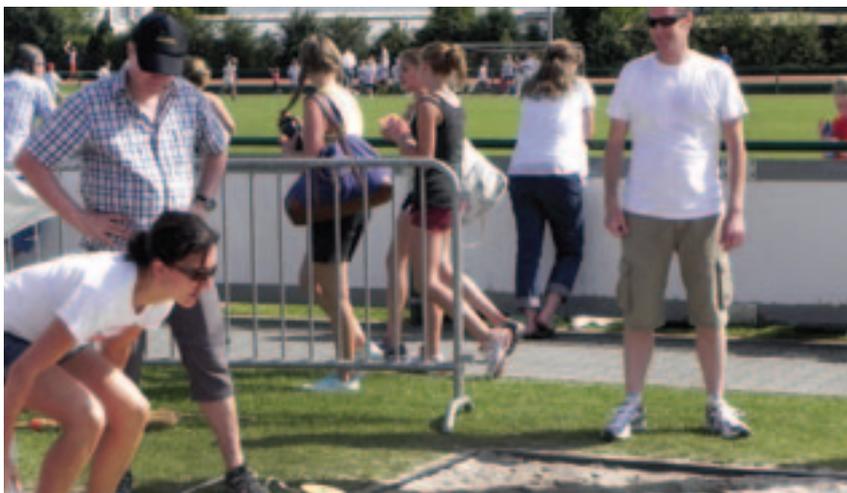
Ausgeglichenes Budget, attraktiver Steuerfuss, beachtliche Investitionen

Im Ergebnis ist der Aufwand und Ertrag mit 46,98 Mio. Franken ausgeglichen, der attraktive Steuerfuss von 1,15 Einheiten gefestigt und das Brutto-Investitionsvolumen von 9,56 Mio. Franken wiederum beachtlich. Allerdings kann der Budgetausgleich nur dank einer Entnahme von 580 000 Franken aus dem Steuerausgleichfonds erreicht werden. Bedingt durch die Pflegefinanzierung, die Beiträge an Meggerinnen und

Megger im Sunneziel und die höheren zusätzlichen Abschreibungen durch Entnahmen aus Rückstellungen zur Finanzierung der Investitionen wird der Gesamtaufwand im Vergleich zum Budget 2011 um 1,8 Mio. Franken höher sein.

Aktuelle Entwicklung des Kantonalen Finanzhaushaltes fordert die Gemeinden

Die aus der Kantonalen Aufgaben- und Finanzreform 2008 delegierten, neuen Gemeindeaufgaben und die gestaffelt eingeführten Steuergesetzrevisionen verlangen von den Gemeinden in der Umsetzung alles ab. Dazu kommt, dass in den letzten Jahren die Luzerner Gemeinden mit verschiedenen neuen Aufgaben belastet wurden, ohne dass sie bei der Umsetzung gross mitreden konnten. So müssen die Gemeinden neu für die Mehrkosten der Pflegefinanzierung und ab 2013 auch für die Kosten des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes aufkommen. Allein diese beiden Projekte verursachen massive Mehrkosten, welche ausschliesslich bei den Gemeinden anfallen. Man geht von zusätzlichen Kosten von bis zu 300 Franken pro Ein-



Im Jahr 2012 sind auf der Sportanlage Hofmatt verschiedene Unterhaltsarbeiten auszuführen.

Zahlen und Fakten

Allgemeine Verwaltung

Gemeindeverwaltung Die Einführung der zentralen Steuerlösung LuTax für die kommunale und kantonale Verwaltung hat sich verzögert. Die Umstellung für Meggen durch den Kanton ist neu auf das Frühjahr 2012 vorgesehen. Die Investitions- und Betriebskosten belaufen sich auf rund 40 000 Franken.

Verwaltungsgebäude Im Gemeindegemeinschaftssaal werden nach 17 Jahren Betrieb zwei Nassreinigungsmaschinen und die Funkmikrophone ersetzt. Bei den Lamellenstoren müssen teilweise die Steuerungen ersetzt und Elektroarbeiten vorgenommen werden. Gemäss Vorgaben der Gebäudeversicherung Luzern müssen im Gemeindegemeinschaftssaal und in den Zivilschutz-Räumen zusätzlich Notleuchten angebracht werden.

Kultur

Sportanlagen Auf den Aussensportanlagen Hofmatt müssen die Sickerleitungen gespült und die Kunststoffbeläge gereinigt werden. Im Hallenbad werden zwei Säurebehälter sowie die Sonde im Salzsäureraum ersetzt. Bei der Sporthalle sind Malerarbeiten im Foyer und die Sanierung der Rostschäden bei der Aussentreppe geplant.

Verkehr

Regionalverkehr An den Betrieb und die Investitionen des öffentlichen Regionalverkehrs hat die Gemeinde Meggen den statutarischen Kostenanteil von 1,03 Mio. Franken zu entrichten. Der Anteil wird für alle Gemeinden von der Organisation des Verkehrsverbands Luzern berechnet.

Die SBB-Tageskarten der Gemeinde erfreuen sich grosser Beliebtheit. Dieses Angebot soll auch 2012 weitergeführt werden.

wohner aus. Gleichzeitig verschärfen die eintretenden Mindereinnahmen der vergangenen und aktuellen Steuer-gesetzanpassungen die Situation.

Allein die Gemeinde Meggen hat nächstes Jahr 500 000 Franken Mehrkosten bei der Pflegefinanzierung zu verkräften. Der letzte Teil der Steuergesetzrevision 2011, mit der Halbierung der Gewinnsteuer für juristische Personen, verursacht 2012 erneut Mindereinnahmen von 300 000 Franken.

Die kantonale Politik hat daher sicherzustellen, dass keine weiteren Lastenverschiebungen auf die Gemeinden stattfinden, bis der zu erwartende Wirkungsbericht der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden vorliegt.

Das kantonale Finanzausgleichssystem bewährt sich, zeigt in der Praxis seine positive Wirkung und hat im Kanton und auch in Meggen eine hohe politische Akzeptanz. Allerdings beobachten wir mit grosser Besorgnis die neueste Entwicklung der kantonalen Finanzlage. Wir machen uns Sorge um die Stabilität des kantonalen Finanzausgleichs und verfolgen die neuesten finanzpolitischen Vorgänge mit äusserster Vorsicht. Denn die mit viel Verhandlungsgeschick der Megger Politik erkämpften Errungenschaften im Finanzausgleich dürfen wegen der schiefen kantonalen Finanzlage nicht gefährdet sein. Wenn es sein muss, wird sich die Gemeinde Meggen mit allen politischen Mitteln gegen allfällig gezielte, politisch motivierte Änderungs-gelüste beim Finanzausgleichs-gesetz zur Wehr setzen.

Der Beitrag aller Zahlergemeinden zusammen für die Mindestausstattung im horizontalen Finanzausgleich ist auf maximal einen Viertel begrenzt. Zudem beträgt die Abschöpfungsgrenze für eine Zahlergemeinde maximal 40 Prozent des Ertrages einer Einheit der Gemeindesteuern. Beide Grenzen sind auch in Zukunft absolut unantastbar und unverhandelbar.

Auch wenn beim Kanton als Folge der Währungskrise mit weniger Geld von der Nationalbank zu rechnen ist und aus dem interkantonalen Finanzausgleich weniger Geld nach Luzern fliesst, hat die kantonale Politik finanzpolitisch bewährte Errungenschaften wie das kantonale Finanzausgleichssystem in seiner Struktur und seiner Inhalte auch in Zukunft sicherzustellen.

Investitionen

Auch für 2012 hat sich die Gemeinde einiges vorgenommen. Dabei fällt auf, dass wir mit einem Ausgabenvolumen von brutto 9,56 Mio. Franken auf hohem Niveau investieren. Bei knapp der Hälfte dieser Ausgaben handelt es sich allerdings noch um angefangene Projekte, die erst im Geschäftsjahr 2012 zu Ende geführt werden können. Mit unseren Investitionsabsichten geben wir gerade in einer etwas unsicheren Zeit Signale der Beständigkeit und Planungssicherheit an die einheimische Wirtschaft weiter. Das antizyklische Verhalten können und wollen wir uns leisten, denn unser Selbstfinanzierungsgrad entspricht den finanzpolitischen Vorgaben und wir verfügen über genügend liquide Mittel.



Im Bereich Wasserversorgung/Kanalisation sind weiterhin beträchtliche Investitionen notwendig.

Zahlen und Fakten

Umwelt und Raumordnung

Bestattungswesen Entlang der Familiengräber beim Friedhof Hintermeggen sind die Umgestaltung der Rabatte inkl. der Neubepflanzung und die Sanierung der Sitzbänke geplant. Zudem werden die Lautsprecheranlage und ein defekter Rasenmäher ersetzt.

Raumplanung Nach Abschluss der Totalrevision der Ortsplanung und der Teiländerung Ortsplanung Golfplatz kann der Planungsaufwand für das Geschäftsjahr 2012 zurückgenommen werden.

Volkswirtschaft

Energie Für die Durchleitungsrechte auf öffentlichem Grund der Gemeinde Meggen bezahlt die CKW eine jährliche Gebühr von 300 000 Franken. Seit der Ablehnung des neuen Vertrages mit der CKW vor zwei Jahren sind Bestrebungen im Gange, mit der CKW einen neuen Konzessionsvertrag auszuhandeln. Erneuerungsverhandlungen mit der CKW haben stattgefunden, sind aber gescheitert und werden im Herbst 2011 wieder aufgenommen.

Finanzen und Steuern

Ordentliche Steuern Bei einem unveränderten Steuerfuss von 1,15 Einheiten wird mit einer allgemeinen Ertragssteigerung (zahlenmässige Zunahme Steuerpflichtige, Teuerung usw.) von 3,5% gerechnet. Mitberücksichtigt ist der letzte Teil der Steuergesetzrevision 2011 (Halbierung der Gewinnsteuer auf juristische Personen von 3 auf 1,5%) wodurch ein Ausfall von rund 0,3 Mio. Franken erwartet wird. Die Nachträge aus den Vorjahren werden mit 2,8 Mio. Franken veranschlagt. Insgesamt kann mit ordentlichen Steuereinnahmen von rund 29,5 Mio. Franken gerechnet werden. Das sind im Vergleich zum Budget 2011 gut 1,1 Mio. Franken mehr.

Finanzausgleich Wegen der im Verhältnis zu den übrigen Gemeinden hohen Steuereinnahmen der Vorjahre muss Meggen 2012 netto 6,2 Mio. Franken in den kantonalen Finanzausgleich bezahlen.

Unsere wichtigsten neuen Vorhaben:

Schulliegenschaften: Mit dem Planungskredit lancieren wir den Neubautrakt für das künftige Primarschulzentrum Hofmatt. Im Schulhaus Zentral 1 braucht es eine umfassende energetische Sanierung der alten Heizung.

Öffentliche Anlagen: Mit der Realisierung der ersten Etappe Ortsplanung ist die öffentliche Wegverbindung Flossmatt–Sportweg umzusetzen. Weiter müssen die Kinderspielflächen Oberland und Lerchenbühl saniert werden.

Öffentliche Strassen: Im Rahmen des kantonalen Strassenbauprojektes Gottardstrasse–Grenze Kanton Schwyz muss der Knoten Gottlieben angepasst werden. Auch eine neue Weihnachtsbeleuchtung ist geplant. Aus dem Ergebnis der Lärmschutzstudie sind Massnahmen umzusetzen.

Wasserversorgung/Kanalisation: Mit dem kantonalen Strassenbauprojekt wird gleichzeitig die Wasser-Hauptleitung Adligenswilerstrasse–Letten saniert und teilweise werden die Entwässerungsleitungen überholt. Auch die Wasser-Hauptleitung im Meggenhornpark ist teilweise zu renovieren.

Liegenschaften: Das Projekt Kreuztrotte wird gestartet. Auf dem Dach der Meggenhorn-Scheune soll eine Fotovoltaik-Anlage realisiert werden.

Grund zu guten Aussichten

Wir leben momentan in einer sehr bewegten Zeit. Die jüngsten finanz- und gesellschaftspolitischen Entwicklungen schüren bei vielen Menschen Unsicherheit und Missbehagen. Wir sind täglich geneigt, gezielt Fragen zu stellen, aber auch vieles zu hinterfragen. Wie werden sich wohl in einer verunsicherten Welt die volatilen Finanz- und Wirtschaftsmärkte entwickeln? Werden sich die globalen Geschehnisse auch auf den politischen, ja sogar auf den persönlichen Alltag auswirken? Nicht alles ist berechenbar, aber vieles kalkulierbar. Damit müssen wir leben.

Wir haben gute Gründe für einen gesunden Optimismus. Denn unsere Aussichten auf ein interessantes und erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 sind intakt. Wir können unsere gemeindlichen Leistungen auf einem hohen Niveau aufrechterhalten, haben nach wie vor mit Abstand den tiefsten kantonalen Steuerfuss und unser Haushalt ist solide und kerngesund. Wir dürfen uns täglich von neuem an unserer einzigartigen Wohnlage freuen. Das sind Voraussetzungen, für die es sich lohnt, einzustehen und zu kämpfen.

*Arthur Bühler
Gemeindeammann*

Zahlen und Fakten

Liegenschaften des Finanzvermögens
Bei der Liegenschaft Blossegg fallen Projektierungskosten für eine neue Heizung an. Weiter sind Sanierungsmassnahmen an der Eingangstüre, der Seitenverglasung und an der Isolation des Estrichbodens geplant.

Abschreibungen Der Abschreibungsbedarf 2012 setzt sich aus den Abschreibungen auf dem Verwaltungs- und auf dem Finanzvermögen zusammen. Die Berechnung beim Verwaltungsvermögen erfolgt nach den Vorgaben der Kostenrechnung. Der ordentliche Abschreibungsbedarf beträgt knapp 0,9 Mio. Franken. Gemäss finanzpolitischen Grundsätzen ist eine höchstmögliche Finanzierung des Investitionsvolumens 2012 durch eigene Mittel anzustreben. Deshalb sind zusätzliche Abschreibungen durch die Auflösung von Reserven (Eigenkapital, Vorfinanzierungen und Nachkommenserschaftssteuerfonds) von 2,8 Mio. Franken vorgesehen.



Gemeindeammann Arthur Bühler (links), auf dem Bild mit Hanspeter Mosimann, dem Kapitän des Dampfschiffs Unterwalden, präsentiert zum letzten Mal das Budget der Gemeinde: Er stellt sich im Jahr 2012 nicht mehr der Wiederwahl und wird deshalb die «Kommandobrücke» der Gemeinde verlassen.

Viele Ansprüche an eine gute Schule



Die Bildung steht immer wieder im Spannungsfeld der verschiedenen Anspruchsgruppen. Wie sich die Bildung und die Anforderungen gewandelt haben, zeigen wir auch im Rahmen des 100-Jahre-Jubiläums des Zentralschulhauses.

«Eine attraktive Schule für die Gemeinde Meggen.» Mit diesem Dauerziel plant und gestaltet die Schulpflege mit der Schulleitung ein Bildungsangebot, welches den gesetzlichen Vorgaben entspricht, den gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung trägt, die Bedürfnisse der Familien wahrnimmt und zudem finanziell tragbar ist. Dies führte dazu, dass das Projekt «Altersgemischtes Lernen» lanciert wurde. Jedoch wurde der Zeitpunkt der Umsetzung verschoben, da zu viele Unsicherheiten betreffend einer erfolgreichen Umsetzung bestehen.

Der gesetzliche Rahmen für unsere Schule ist das Volksschulbildungsgesetz, welches revidiert und im Mai 2011 von der Luzerner Stimmbürgerschaft angenommen wurde. Nebst Anpassungen z.B. im Kindergarten beinhaltet das neue Gesetz auch höhere Kantonsbeiträge.

Fünf Blockzeittage im Kindergarten

Das seit gut einem Jahr bestehende freiwillige Angebot eines 2-Jahres-Kindergartens wird zum obligatorischen Angebot für die Gemeinden. Bereits im laufenden Schuljahr hat der Gemeinderat auf Antrag der Schulpflege einen fünften Kindergarten eröffnet, weil die Nachfrage gross ist. Ab Schuljahr 2012/13 werden jüngere Kinder aufgenommen, sofern sie die Anforderungen erfüllen. Voraussetzung ist unter anderem, dass die Kinder den Blockzeitenrhythmus neu während fünf Vormittagen einhalten können.

Klassengrössen weiterhin ein Thema

Die Umsetzung von altersgemischten Klassen hätte u.a. auch attraktivere Klassenbestände zum Ziel gehabt. Unter- und Überbestände an vielen Klassen haben organisatorische und pädagogische Auswirkungen und verlangen nach Lösungen. Deshalb werden zusätzliche Lektionen budgetiert, um auf die unterschiedlichen Klassengrössen reagieren zu können. Für diese

punktuellen Massnahmen sind rund 45 000 Franken vorgesehen. Schulpflege und Schulleitung werden sich weiterhin mit dem Thema Klassengrösse auseinandersetzen müssen.

Erweiterte Aufgaben für schulergänzende Tagesstrukturen

Nach der Übernahme des Schülerhorts durch die Gemeinde auf den 1. August 2011 ist das Ressort Bildung für das ganze schul- und familienergänzende Angebot zuständig. Die Schulleitungsaufgabe wird dadurch erweitert und das Sekretariat um 10 Prozent aufgestockt. Erstmals erstellt die Gemeinde das gesamte Budget für den Schülerhort/Mittagstisch und die Aufgabenhilfe. Bisher beteiligte sie sich mit einem Defizitbeitrag (Fr. 69 062.00 Rechnung 2010). Der Beitrag des Kantons an den gesamten Tagesstrukturen wird mit 56 000 Franken budgetiert. Mit der Übernahme dieses Angebots übernimmt die Gemeinde auch den Fonds von Frau Anne Eberle. Aus diesem Fonds (Stand: rund 12 000 Franken) werden weiterhin Familien mit finanziellen Engpässen unterstützt.

Attraktives 100-Jahre-Jubiläum

Im Schuljahr 2011/2012 können wir das 100-Jahre-Jubiläum des Zentralschulhauses feiern. Verschiedene Aktivitäten der Schule werden im Rahmen des Mottos «Der Mensch im Mittelpunkt» durchgeführt. Beim Fest, Ende des Schuljahres, kann auch die kürzlich erfolgte Innensanierung besichtigt werden, dank der das Zentralschulhaus zu einem modernen Lehr- und Lernzentrum geworden ist. In einer Broschüre zum Fest wird der enorme Wandel der Bildung aufgezeigt. Das Motto ist auch sinngebend für unsere Tätigkeit: Denn auch da steht die gute Bildung für das Kind im Mittelpunkt.

Jacqueline Kopp
Gemeinderätin
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

Zahlen und Fakten

Bildung

Lehrerweiterbildung Das Schwerpunktthema der Weiterbildung aller Lehrpersonen der Schule Meggen liegt bei der Unterrichtsentwicklung. In einer speziellen schulinternen Lehrerweiterbildung (SCHILW) stehen kooperative Lernformen im Mittelpunkt. Diese sollen in den Unterricht vom Kindergarten bis zur Sekundarschule einfließen. Dazu ist ein einmaliger Betrag von 9500 Franken vorgesehen.

Musikschule Die Anmeldungen sind leicht rückläufig: 391 Jugendliche und 48 Erwachsene besuchen zurzeit die Musikschule. Dies sind wöchentlich 203 Unterrichtsstunden. Mit dem neuen Volksschulbildungsgesetz ist die Musikschule ein obligatorisches Angebot der Gemeinden. Bei Einhaltung bestimmter Qualitätsvorgaben erhalten wir auch wieder Kantonsbeiträge in der Höhe von 50 000 Franken.

Sonderschulen Im Rahmen der Revision des Gesetzes über die Volksschulbildung wurde die Finanzierung der Sonderschule neu geregelt. Neu wird der gesamte Gemeindeanteil (50 Prozent) vollständig über den Sonderschulpool finanziert (pro Einwohner 110 + 7 Franken). Für Meggen sind dies 777 200 Franken, inkl. 46 501 Franken für die Heilpädagogische Früh-erziehung. Für Sonderschüler, welche bei uns integrativ geschult werden (IS), beteiligt sich der Kanton mit 193 000 Franken.

Kantonsschulen Im Schuljahr 2011/12 besuchen weniger Megger Lernende die Kantonsschule in der obligatorischen Schulzeit. Gegenüber 2011 ergibt sich ein Minderaufwand von 227 000 Franken. Die Gemeinde leistet pro Lernenden in der obligatorischen Schulzeit neu 14 500 Franken (vorher 14 000). Für 50 Jugendliche sind dies 725 000 Franken. Bereits hat der Kanton eine weitere Erhöhung angekündigt: Auf das Schuljahr 2012/13 wird der Gemeindebeitrag pro Lernender 15 000 Franken betragen.

Aktiv die Energiewende mitgestalten



Die Förderprogramme für Energieeffizienz und für erneuerbare Energien werden weitergeführt. Im Bereich Sicherheit wird optimiert und bei der Natur wird aufgewertet.

Meggen übernimmt auch im kommenden Jahr als Trägerin des Labels Energiestadt eine Vorbildrolle für mehr Energieeffizienz. So bei öffentlichen Gebäuden und mit vielfältigen Förderprogrammen für Private, beispielsweise mit Beiträgen für den Ersatz von stromfressenden, veralteten Haushaltgeräten. Nun soll auch bei der Produktion von erneuerbarer Energie ein grosser Schritt getan werden. Bereits wird zwar seit vielen Jahren Strom von der Sonne (beim Hofmattschulhaus und Werkhof) und aus Wasserkraft (beim Reservoir Lauerz und Blossegg) produziert. Im Jahr 2012 soll eine grosse weitere Fotovoltaik-Anlage realisiert werden, und zwar auf dem Dach der Scheune Meggenhorn. Gemäss Grobkonzept werden 560 m² Dachfläche mit Solarzellen bestückt, die eine Leistung von 70 kWp ermöglichen. Dies ergibt einen Jahresertrag von über 64 000 kWh Solarstrom, was dem Verbrauch von 14 Haushalten entspricht.

Entlastung bei den Kosten für Zivilschutz

Erstmals konnten im laufenden Jahr die Beiträge an die Zivilschutzorganisation Emme, zu der Meggen gehört, aus den sogenannten Ersatzabgaben finanziert werden. Dies genehmigten die kantonalen Behörden, auch nach Interventionen von Meggen. Ersatzbeiträge haben Bauherren jeweils zu leisten, wenn sie auf die Erstellung von privaten Zivilschutzräumen im Keller verzichten. Aus den Geldern werden unter anderem öffentliche Schutzräume sowie deren Unterhalt finanziert. Die Bilanz an vorgeschriebenen Schutzplätzen für die Bevölkerung ist in Meggen positiv. Im sogenannten Ersatzabgabebefonds sind über 1,3 Mio. Franken geäufnet. Das war mit ein Grund, dass Meggen auch im Jahr 2012 die Beiträge an die regionale Zivilschutzorganisation aus diesem Fonds finanzieren kann. Das entlastet die Laufende Rechnung im Bereich Zivilschutz um rund 45 000 Franken.

Feuerwehr-Zusammenarbeit wird optimiert

Seit über fünf Jahren arbeiten die Feuerwehren von Adligenswil, Udligenswil und Meggen zusammen. Die Bereiche sind in einem gemeinsamen Vertrag geregelt. Die bisherige Zusammenarbeit ermöglichte, die Bestände zu reduzieren. Übungen wurden teilweise gemeinsam durchgeführt. Nun haben die zuständigen Gemeinderäte und Feuerwehrkommandanten unter Einbezug des kantonalen Feuerwehriinspektorates die bisherige Zusammenarbeit analysiert und eine Optimierung beschlossen. So soll vor allem die Aus- und Weiterbildung der Spezialisten wie Atemschutz, Verkehrs- oder Elektroabteilung verstärkt gemeinsam durchgeführt werden. Die Alarmierung der verschiedenen Einsatzgruppen wird überprüft und angepasst. Beschaffungen, vor allem von Fahrzeugen und Gerätschaften, werden künftig gemeinsam besser abgesprochen und nach einem regionalen Mehrjahreskonzept optimiert. Und mittelfristig soll die Zusammenarbeit grundsätzlich weiterentwickelt werden, gemäss kantonalem Feuerwehrkonzept 2015. Dazu wurde der Vertrag zwischen den drei Gemeinden angepasst. Er soll in der optimierten Form auf den 1. Januar 2012 in Kraft treten.

Weiher an Waldändern als neue Lebensräume

Das Ökovernetzungsprojekt Meggen wurde 2010 gestartet. Es bezweckt die ökologische Aufwertung der Landschaft, so durch Schaffung von neuen und Vernetzung von bestehenden naturnahen Flächen. Bereits geschaffen wurden mehr qualitativ wertvolle ungedüngte Wiesen, Obstbaumgärten und Kleinstrukturen wie Ast- und Steinhäufen. Zudem wurden zahlreiche Waldänder ökologisch aufgewertet. Nun sollen im kommenden Jahr zwei neue Weiher geschaffen werden, so

Zahlen und Fakten

Umwelt und Raumordnung

Naturschutz Weil im Rahmen des seit 2010 laufenden Vernetzungsprojekts zusätzliche Ökoflächen wie Extensivwiesen geschaffen wurden, erhöht sich der im Kanton Luzern vorgeschriebene Gemeindeanteil von 20 Prozent an die Gesamtbeiträge. Budgetiert sind dafür 15 000 Franken. 80 Prozent der Ökobeiträge werden vom Bund geleistet. Einen gesetzlich definierten Gemeindeanteil hat Meggen auch für die Pflegebeiträge in Naturschutzgebieten zu leisten, das entspricht 3500 Franken.

Meggen unterstützt weiterhin freiwillig den Erhalt der ökologisch wertvollen Hochstamm bäume, zusätzlich zu den Leistungen des Bundes. Pro Baum beträgt der kommunale Beitrag 35 Franken, insgesamt sind 90 000 Franken im Budget. Übrigens sind auch abgestorbene alte Hochstamm bäume erhaltenswert. Sie sind nämlich ein sehr vielfältiger Lebensraum. Davon profitieren Vögel, Fledermäuse, Marder und Insekten. So lebt ein Viertel aller heimischen Käferarten vom Totholz, und mehr als 50 Wildbienenarten suchen hier ihre Nistplätze.

beim Schwerziried und beim Blossegg-Wäldchen. Damit kann das im Vernetzungsbericht beschriebene Defizit an Amphibienlaichgewässern südlich des Meggerwaldes verringert werden. Konkret soll der von der Gemeinde vor vielen Jahren angelegte kleine, aber inzwischen verlandete Weiher beim Schwerziried erneuert und vergrössert werden. Durch die Auffichtung des Waldes rundum kann die Besonnung der Wasserflächen verbessert werden und die Wiederverlandung wird so gehemmt. Beim zweiten Weiherprojekt Blossegg wird eine vernässte Geländemulde ausgeweitet und aufgestaut. In einem Zusatzprojekt wird der nahe Waldrand ökologisch aufgewertet und eine Altholzinsel ausgeschieden. An beide Projekte leistet der Kanton namhafte finanzielle Beiträge.

Josef Scherer
Gemeinderat Umwelt/Sicherheit



Im Rahmen des Ökovernetzungsprojekts Meggen sollen im kommenden Jahr zwei neue Weiher geschaffen werden, so beim Schwerziried (Bild) und beim Blossegg-Wäldchen.



Auf dem Dach der Scheune Meggenhorn (oben rechts) soll im Jahr 2012 eine grosse Fotovoltaik-Anlage erstellt werden.

Laufende Rechnung

Kurzüberblick

- **Das Budget 2012 ist mit einem Aufwand und Ertrag von je 46,98 Mio. Franken ausgeglichen.**
- **Im Jahr 2012 wird mit höheren Steuererträgen gerechnet.**
- **Im Vergleich zum Budget 2011 erhöht sich der Gesamtaufwand um 1,8 Mio. Franken oder um 4,1 Prozent.**
- **Die Pflegefinanzierung führt zu erheblichen Mehrbelastungen. Aufgrund des hohen Investitionsvolumens werden zur Stärkung des Selbstfinanzierungsgrades höhere zusätzliche Abschreibungen vorgenommen. Diese werden durch Entnahmen aus Reserven finanziert.**

Die Laufende Rechnung 2012 weist folgende Besonderheiten auf:

- Beim Steuerertrag des laufenden Jahres wird gegenüber dem Voranschlag 2011 eine Erhöhung um 1,1 Mio. Franken erwartet. Eingerechnet ist eine generelle Steigerung des Ertrages um 3,5 Prozent (Zunahme Steuerpflichtige, Teuerung usw.), letzte Auswirkungen der Steuergesetzrevision 2011 sowie eine moderate Anpassung der Erträge 2011.
- Der Beitrag der Gemeinde Meggen an den Finanzausgleich beträgt wie im Vorjahr netto 6,2 Mio. Franken.
- Die Pflegefinanzierung – in Kraft seit 1. Januar 2011 – verursacht Kosten von rund 1,9 Mio. Franken. Hinzu kommen neu zusätzliche Beiträge an Meggerinnen und Megger im Sunnezteil von rund 0,5 Mio. Franken.
- Der Personalaufwand ist um rund 0,6 Mio. Franken höher als im Vorjahr (*siehe Seite 15*).
- Der Sachaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rund 0,1 Mio. Franken auf 5,9 Mio. Franken (*siehe Seite 15*).
- Die Auflösung der Reserven (Entnahmen aus dem Nachkommenserschaftssteuerfonds, Energiefonds und aus dem Eigenkapital) wird, wie in den vergangenen Jahren, in der Laufenden Rechnung als Ertrag ausgewiesen. Auf der Aufwandseite wird der gleiche Betrag von insgesamt 2,8 Mio. Franken als zusätzliche Abschreibungen verbucht. Per Saldo gleichen sich jedoch Aufwand und Ertrag aus und haben deshalb keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis.
- Der Gesamtaufwand der Laufenden Rechnung kann nicht im vollen Umfang durch die budgetierten Erträge (darin enthalten sind auch die ordentlichen Steuererträge bei einem Steuerfuss von 1,15 Einheiten) gedeckt werden. Zum Ausgleich des Budgets werden deshalb 0,6 Mio. Franken dem Steuerausgleichsfonds entnommen. Der Betrag soll jedoch nur dann verwendet werden, wenn es das effektive Ergebnis beim Rechnungsabschluss erfordert.

Übersicht nach Funktionen

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'905'200	672'600	5'792'300	742'500	5'631'241.36	689'948.65
1	Öffentliche Sicherheit	707'900	435'100	600'900	419'100	606'255.00	442'012.50
2	Bildung	11'319'400	2'804'000	11'087'500	2'447'500	10'782'532.91	2'458'154.05
3	Kultur, Freizeit	2'257'100	92'000	2'181'900	90'000	2'293'335.30	100'697.30
4	Gesundheit	2'254'800	-	1'834'800	-	458'041.25	-
5	Soziale Wohlfahrt	6'142'800	474'700	5'394'400	460'500	5'465'560.35	376'375.80
6	Verkehr	2'176'100	239'700	2'179'200	229'400	2'258'895.15	232'432.05
7	Umwelt, Raumordnung	2'871'300	2'357'200	2'865'000	2'310'500	2'942'747.98	2'329'796.43
8	Volkswirtschaft	212'100	470'600	200'200	442'400	187'672.85	458'878.55
9	Finanzen, Steuern	13'130'500	39'431'300	13'005'100	37'999'400	18'898'603.96	42'436'590.78
	Total	46'977'200	46'977'200	45'141'300	45'141'300	49'524'886.11	49'524'886.11
	Ertrags- / Aufwandüberschuss	-	-	-	-	-	-
		46'977'200	46'977'200	45'141'300	45'141'300	49'524'886.11	49'524'886.11

Steuern

Kurzüberblick

- **Der Steuerertrag des laufenden Jahres erhöht sich um 1,1 Mio. Franken.**
- **Aufgrund der regen Bautätigkeit steigt der Sondersteuerertrag weiter an.**

Die Steuererträge setzen sich im Wesentlichen aus den ordentlichen Steuern (des laufenden Jahres), den Steuernachträgen (aus früheren Jahren) und den Sondersteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) zusammen.

■ **Ordentliche Steuern des laufenden Jahres**

Im Jahr 2012 tritt der letzte Teil der Gesetzesrevision 2011 in Kraft. Die Gewinnsteuer für juristische Personengesellschaften wird halbiert und beträgt neu noch 1,5 Prozent.

Gleichzeitig werden die mittleren Einkommen nochmals spürbar entlastet. Ebenso erfolgt auf den 1. Januar 2012 ein Ausgleich der kalten Progression beim Tarif und bei einzelnen Abzügen. Aufgrund dieser Entlastungen und unter Berücksichtigung einer generellen Ertragssteigerung von 3,5 Prozent wird der Steuerertrag für das Jahr 2012 mit 25,9 Mio. um 1,1 Mio. Franken höher voranschlagt. Dies bei einem unveränderten Steuerfuss von 1,15 Einheiten.

■ **Übrige ordentliche Steuern**

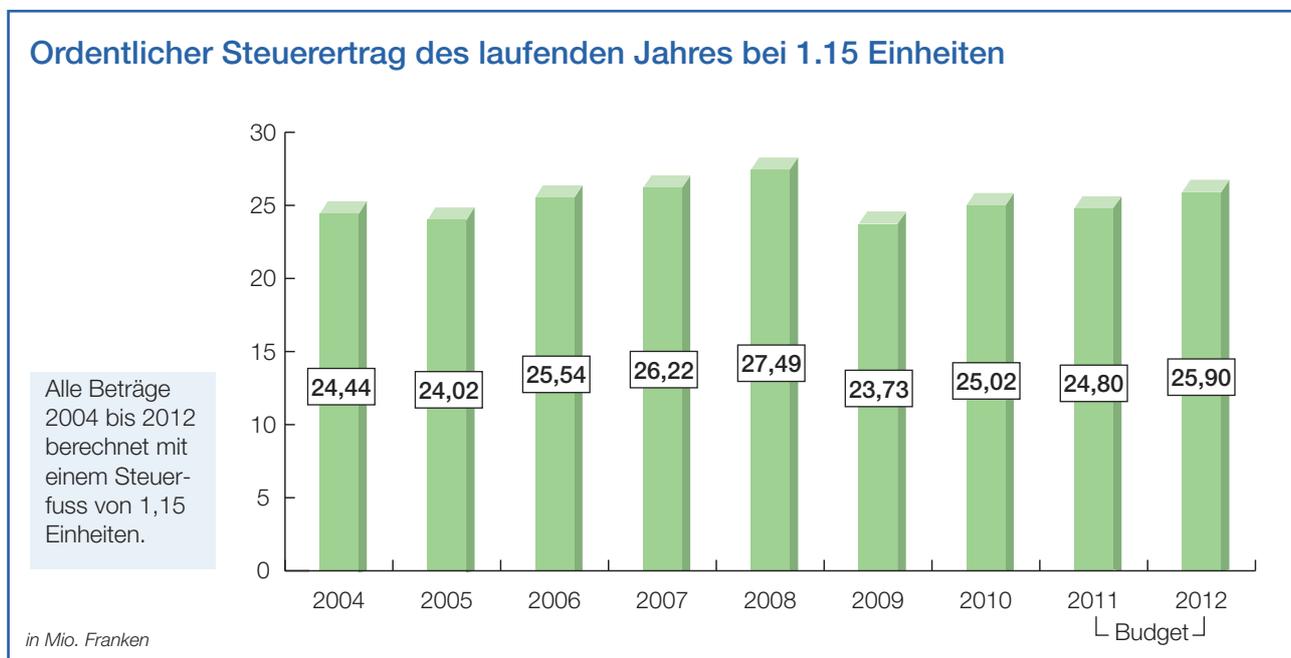
Neben den ordentlichen Steuern des laufenden Jahres und den Steuernachträgen gehören auch die Steuern auf Kapitalauszahlungen und die Nachsteuern zu den ordentlichen Steuern. Diese betragen rund 0,5 Mio. Franken und sind gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

■ **Steuernachträge**

Bei den Nachträgen aus früheren Jahren wird im Jahr 2012 mit einem Ertrag von 2,8 Mio. gerechnet. Der Ertrag ist somit exakt gleich hoch wie im Budget 2011. Dieser unveränderte Ertrag basiert auf der Entwicklung der Steuernachträge in den vergangenen Jahren und entspricht den wirtschaftlichen Erwartungen in der jüngeren Vergangenheit.

■ **Sondersteuern**

Die Sondersteuern beinhalten die Liegenschafts- und Grundstückgewinnsteuern sowie die Handänderungs- und Erbschaftssteuern. Für das Budget 2012 wird mit Erträgen von 4,2 Mio. Franken gerechnet. Wegen dem weiterhin regen Liegenschaftshandel und der starken Bautätigkeit sowie der Entwicklung der vergangenen Jahre wird eine weitere Zunahme um 0,3 Mio. Franken prognostiziert.



Der Megger Steuerfuss

* Steuerfuss	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
1999 - 2001: 1,15 Einheiten	Gemeindesteuerfuss*								
	1.10	1.10	1.10	1.15	1.15	1.15	1.15	1.15	1.15
	Rabatt (Prozent)								
	5%				20%	20%	20%	10%	
2002/2003: 1,10 Einheiten	Korrigierter Steuerfuss								
	1.045	1.10	1.10	1.15	0.92	0.92	0.92	1.035	1.15

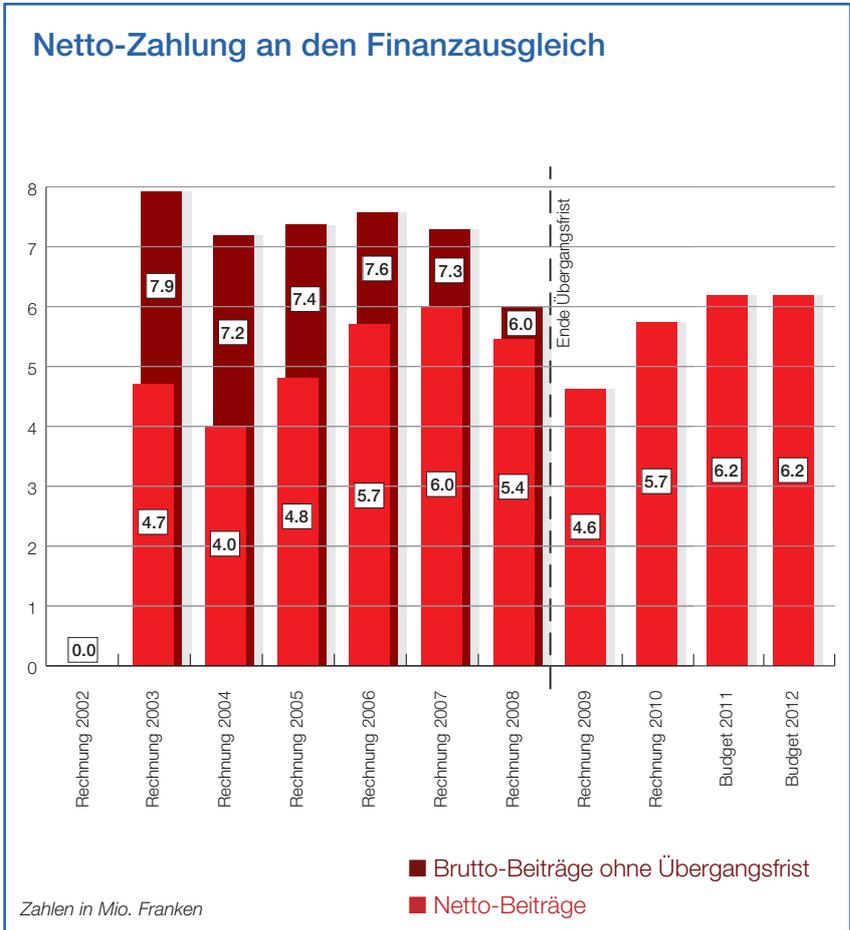
Finanzausgleich

Kurzüberblick

- **Meggen zahlt 2012 6,2 Mio. Franken an den kantonalen Finanzausgleich.**

Der Kanton Luzern hat 2003 den direkten Finanzausgleich eingeführt. Dieser hat einen erheblichen Einfluss auf den Finanzhaushalt unserer Gemeinde. Meggen ist seit Beginn der grösste Nettozahler im Kanton. In den ersten sechs Jahren galt eine Übergangsfrist, in der nicht der volle Beitrag verfügt wurde. Trotzdem musste Meggen wegen seiner grossen Steuerkraft ab 2003 eine Nettobelastung zwischen 4,7 und 6,0 Mio. Franken verkraften. In einem Wirkungsbericht wurden 2009 die Gesamtwirkung und auch die Einflüsse auf die Aufgaben- und Finanzreform 2008 beurteilt. Meggen hat in diesem Prozess als grösster Nettozahler Verhandlungen um eine Neu-urteilung geführt. Im Rahmen der Anpassung des Finanzausgleichs resultierte daraus per 2009 eine erhebliche Entlastung der Zahlergemeinden – darunter auch Meggen. Seither erfolgt die Berechnung der Beiträge auf einer neuen Basis.

Für 2012 wurde, wie bereits für 2011, ein Beitrag von 6,2 Mio. Franken verfügt. Dies vor allem deshalb, weil Meggen in den letzten Jahren gegenüber den übrigen Gemeinden im Kanton Luzern vergleichsweise hohe Steuererträge eingenommen hat. Basis für die Berechnung des Finanzausgleichsbetrages sind jeweils die Steuerertragswerte des fünften bis dritten Jahres vor dem Bezugsjahr. Für 2012 gelten somit die Jahre 2007 bis 2009. Die Ertragssituation für diese Bemessungsjahre steht für alle Gemeinden des Kantons Luzern fest. Der Beitrag für das Jahr 2012 wurde deshalb mit Verfügung des Finanzdepartements vom 09. Juni 2011 bereits verbindlich festgelegt.



Sachgruppenstatistik

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind die Besoldungen und der Aufwand für Sozialversicherungen des gesamten Personals inkl. der Musiklehrpersonen und der Lehrerschaft sowie des Gemeinderates enthalten. Der Aufwand wird um rund 600 000 Franken (3,7 Prozent) auf 16,64 Mio. Franken anwachsen.

Beim Verwaltungs- und Betriebspersonal sind individuelle Besoldungsanpassungen von 1,0 Prozent und ein Teuerungsausgleich von 0,6 Prozent vorgesehen. Beim Gemeinderat wird die Teuerung mit 0,6 Prozent ausgeglichen. Mitberücksichtigt sind zudem Pensenänderungen im Sozialbereich.

Die schulergänzenden Tagesstrukturen sind neu Gemeindeaufgabe und verursachen Personalkosten von rund 115 000 Franken.

Für die Lehrerlöhne wurde gemäss kantonalen Vorgaben eine Anpassung von 1,5 Prozent vorgesehen. Mitberück-

sichtigt wurde ein Mutationseffekt von 0,5 Prozent. Zudem wird ein zusätzlicher fünfter Kindergarten geführt. Ebenfalls höher fallen die Aufwendungen für integrierte Fördermassnahmen aus.

Sachaufwand

Der Sachaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rund 0,1 Mio. Franken (2,3 Prozent) auf 5,9 Mio. Franken. Generell wurde der Aufwand für Anschaffungen, Planungen, Fremdaufträge und Unterhalt gesenkt oder im Rahmen des Vorjahres beibehalten.

Besondere Aufwendungen sind:

- Verpflegungsaufwand Schülerhort
- Mehraufwand EDV für Nachlizenzierungen und Update Fachlösung NEST/ISE
- 100-Jahre-Feier Zentralschulhaus
- Unterhalt und Erneuerungen ARA und Wasserversorgungs-Pumpwerke
- Projektplanungen für Leitungsbauten Wasserversorgung
- Betriebskosten Lutax (neues, obligatorisches System für Steueramt)
- Jubiläumsfeier 175 Jahre Feuerwehr Meggen
- Höhere Kosten für öffentliche Beleuchtung

	Budget 2012 in Mio. CHF	Budget 2011 in Mio. CHF	Rechnung 2010 in Mio. CHF
AUFWAND	46.98	45.14	49.52
Personalaufwand	16.64	16.05	15.81
Sachaufwand	5.92	5.78	6.01
Passivzinsen	0.46	0.40	0.47
Abschreibungen	3.90	3.35	4.18
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	6.64	6.68	6.33
Entschädigung an Gemeinwesen	1.87	2.03	1.96
Eigene Beiträge	10.09	8.95	7.66
Einlagen in Spezialfinanzierungen	0.43	0.92	6.14
Interne Verrechnungen	1.03	0.97	0.96
Ertragsüberschuss	0.00	0.00	0.00
ERTRAG	46.98	45.14	49.52
Steuern	33.61	32.13	30.68
Regalien und Konzessionen	0.31	0.31	0.34
Vermögenserträge	1.41	1.93	2.51
Entgelte	3.74	3.82	3.80
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0.23	0.28	0.17
Rückerstattungen von Gemeinwesen	0.35	0.36	0.38
Beiträge für eigene Rechnung	2.49	2.11	2.07
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	3.81	3.22	8.61
Interne Verrechnungen	1.03	0.97	0.96
Aufwandüberschuss	0.00	0.00	0.00

Betriebe

Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Gemeinde führt die Wasserversorgung, die Abfallentsorgung, die Feuerwehr und die Kanalisation als Eigenwirtschaftsbetriebe. Dies bedeutet, dass diese Bereiche separat abzurechnen sind und – über mehrere Jahre betrachtet – über eine ausgeglichene Rechnung verfügen sollen.

Feuerwehr

Für längere Einsätze der Kleineinsatzgruppe (KEG) werden neue Regenjacken angeschafft. Die bisherigen Brandschutzjacken bieten wegen Abnutzung keinen ausreichenden Schutz mehr. Mit der Wasserversorgung wurde wegen höheren Eigenleistungen ein tieferer Beitrag für die Kontrolle der Hydranten vereinbart. Die Feuerwehr-Ersatzabgaben dürften sich auf rund 325 000 Franken belaufen. Dazu kommen Beiträge für die Ölwehr sowie von der Gebäudeversicherung von rund 20 000 Franken. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 33 700 Franken ab.



Die Feuerwehr Meggen holt sich bei intensiven Übungen das notwendige Rüstzeug, um für Ernstfälle gerüstet zu sein.

Wasserversorgung

Beim Reservoir Tschädigen werden Boden und Treppe mit Keramikplatten versehen. Beim Pumpwerk Kreuzbuch ist der bestehende Seier (eine spezielle Siebanlage) durch ein neues, rostfreies Element zu ersetzen. Diverse Hydranten müssen wegen Bauprojekten von Dritten versetzt werden. Im Zusammenhang mit dem Neat-Zubringer in Lauerz sind Planungsarbeiten notwendig. Allgemein ist mit vermehrten Unterhaltsarbeiten am Leitungsnetz auf der Transportleitung und in Meggen zu rechnen, da vor allem der Schwerverkehr den bestehenden Leitungen schadet. Da alle bisherigen Investitionen amortisiert sind, entfallen Zinsen und Abschreibungen. Das Budget ergibt einen Aufwandüberschuss von 111 300 Franken, welcher durch die Entnahme aus Reserven gedeckt werden kann.

nehmenden Menge mit geringen Mehrkosten zu rechnen. Auf der Ertragsseite erhöhen sich die Einnahmen aus den Kehrichtabfuhrgebühren um 31 000 Franken. Das Defizit von 55 200 Franken kann aus den vorhandenen Reserven gedeckt werden.

Kanalisation

Das Pumpwerk Benzholz muss umfassend saniert werden. Für Baumeisterarbeiten und neue technische Anlagen werden rund 45 000 Franken benötigt. An den Gesamtbetriebskosten für die Abwasserentsorgung real



Die Gemeinde sorgt für eine einwandfreie Versorgung der Meggerinnen und Megger mit Wasser.

Abfallentsorgung

Das Grüngut wird weiterhin im Biomasse-Vergärwerk SwissFarmer-Power in Inwil energetisch verwertet. Für Altholz und Bruchglas ist aufgrund der zu-

Feuerwehr	Budget 12	Budget 11
Aufwand	0.32	0.31
Ertrag	0.35	0.36
Ergebnis	+0.03	+0.05

in Mio. Franken

Wasserversorgung	Budget 12	Budget 11
Aufwand	0.81	0.76
Ertrag	0.70	0.70
Ergebnis	-0.11	-0.06

in Mio. Franken

Abfallentsorgung	Budget 12	Budget 11
Aufwand	0.64	0.64
Ertrag	0.58	0.54
Ergebnis	-0.06	-0.10

in Mio. Franken

(Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) hat sich Meggen mit 300 000 Franken zu beteiligen. Seit dem 1. Januar 2010 ist das neue Siedlungs-entwässerungsreglement SeRM in Kraft.

Das neue Reglement führt zu verursachergerechten, kostendeckenden und damit fairen Abwassergebühren. Die bestehenden Reserven für Kanalisationsbauten von rund 5 Mio. Franken

müssen durch die Gemeinde verzinst werden und bringen dieser Spezialfinanzierung Einnahmen von rund 130 000 Franken. Durch eine Einlage in die Reserven der Kanalisation in der Höhe von 141 300 Franken werden die gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellungen für den Investitionsbedarf gebildet.



Das umfangreiche Kanalisationsnetz der Gemeinde erfordert umfangreiche Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten

Zuschussbetriebe

Als Zuschussbetriebe werden diejenigen Gemeindebetriebe bezeichnet, welche in der Regel nicht selbsttragend geführt werden können. Diese werden deshalb durch Zuschüsse der Einwohnergemeinde unterstützt. Dazu gehört per Gesetz der Weinbau Meggenhorn, obwohl sich dieser bisher selber finanzieren konnte.



Wümmet 2011 im Rebberg Schloss Meggenhorn.

Weinbau

Die Ernte 2011 verspricht wiederum einen vorzüglichen Jahrgang, der im Frühjahr 2012 in den Verkauf gelangt. Für die Erneuerung des bestehenden Rebberges werden 15 000 Franken eingesetzt. Das Defizit von 24 700 Franken kann durch Entnahme aus den Reserven gedeckt werden.

Kanalisation		
	Budget 12	Budget 11
Aufwand	0.72	0.73
Ertrag	0.86	0.86
Ergebnis	+0.14	+0.13

in Mio. Franken

Weinbau Meggenhorn (Zuschussbetrieb)		
	Budget 12	Budget 11
Aufwand	0.14	0.13
Ertrag	0.12	0.11
Ergebnis	-0.02	-0.02

in Mio. Franken

Die Zahlen bei den Ergebnissen sind gerundet.

BUDGET 2012

Allgemeine Verwaltung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
0	Allgemeine Verwaltung	5'905'200	672'600	5'792'300	742'500	5'631'241.36	689'948.65
11	Gemeindeversammlung	112'000	-	109'400	-	102'570.00	-
12	Gemeinderat	728'100	-	718'100	-	708'804.90	-
20	Gemeindeverwaltung	4'344'300	597'000	4'244'100	667'000	4'126'614.72	602'075.20
30	Ruhegehälter	17'000	-	17'000	-	17'052.00	-
90	Verwaltungsgebäude	703'800	75'600	703'700	75'500	676'199.74	87'873.45

Öffentliche Sicherheit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
1	Öffentliche Sicherheit	707'900	435'100	600'900	419'100	606'255.00	442'012.50
100	Vormundschaftswesen	228'700	18'000	108'500	15'000	94'603.15	14'930.90
101	Betriebsamt	35'000	-	35'000	-	36'782.40	-
102	Gewerbewesen	400	2'500	200	2'600	-	2'400.00
103	Grundbuch/Vermessung/Kataster	12'200	-	15'000	-	21'544.85	-
110	Polizei	5'000	4'500	5'000	27'000	4'404.00	53'940.00
120	Friedensrichter	-	-	2'200	-	2'480.65	-
145	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	350'600	350'600	364'500	364'500	347'958.30	347'958.30
151	Schiesswesen	6'500	-	6'500	-	29'371.70	-
160	Zivilschutz	68'500	59'500	63'000	10'000	68'997.95	22'783.30
165	Sanitätsposten	1'000	-	1'000	-	112.00	-

Bildung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
2	Bildung	11'319'400	2'804'000	11'087'500	2'447'500	10'782'532.91	2'458'154.05
200	Kindergarten	724'300	215'100	585'300	185'900	599'017.20	146'631.00
210	Primarschule	3'566'800	1'145'300	3'501'700	981'600	3'382'395.80	1'017'683.75
213	Sekundarstufe I	2'123'000	640'700	2'000'600	536'200	2'058'831.65	552'979.25
214	Musikschule	1'048'000	453'000	1'046'600	471'000	1'031'475.05	419'945.00
216	Schulische Dienste	304'600	-	304'400	-	255'198.95	-
217	Schulliegenschaften	987'400	110'500	1'033'200	110'500	919'238.03	121'379.30
218	Schulverwaltung/Schulleitung	598'800	-	576'400	-	558'268.13	-
219	Volksschule, nicht aufteilbares	428'300	46'400	395'800	44'800	384'297.85	40'852.00
220	Sonderschulung	813'200	193'000	691'500	117'500	669'810.25	158'683.75
250	Kantonsschule und Gymnasien	725'000	-	952'000	-	924'000.00	-

Kultur und Freizeit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
3	Kultur, Freizeit	2'257'100	92'000	2'181'900	90'000	2'293'335.30	100'697.30
300	Kulturförderung	573'800	26'000	555'000	24'000	604'214.30	23'239.70
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	33'000	-	23'000	-	20'000.00	-
320	Kommunikation	140'300	-	142'000	-	138'269.30	-
330	Öffentliche Anlagen, Wanderwege	754'200	5'000	762'900	5'000	763'526.55	5'000.00
340	Sport (ohne Schulsport)	472'100	45'500	440'000	45'500	474'381.85	42'284.50
341	Sporthalle	280'700	15'500	253'800	15'500	287'884.60	30'173.10
350	Übrige Freizeitgestaltung	3'000	-	5'200	-	5'058.70	-

Gesundheit

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
4	Gesundheit	2'254'800	-	1'834'800	-	458'041.25	0.00
410	Pflegefinanzierung	1'920'400	-	1'410'000	-	-	-
440	Krankenpflege	300'300	-	375'500	-	428'194.65	-
450	Krankheits- und Suchtbekämpfung	5'000	-	20'000	-	3'475.00	-
460	Schulgesundheitsdienst	29'000	-	29'200	-	26'293.70	-
490	Übriges Gesundheitswesen	100	-	100	-	77.90	-

Soziale Wohlfahrt

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
5	Soziale Wohlfahrt	6'142'800	474'700	5'394'400	460'500	5'465'560.35	376'375.80
520	Krankenversicherung	655'000	-	630'000	-	565'030.00	-
530	Ergänzungsleistungen EL	1'995'000	-	1'885'000	-	1'842'580.00	-
531	Familienzulagen	20'400	-	20'000	-	11'377.00	-
540	Jugendbetreuung	177'500	12'500	166'500	12'500	157'227.90	12'500.00
541	Allgemeine familienergänzende Betreuung	57'500	-	152'900	58'000	127'928.85	62'100.00
542	Schulergänzende Tagesstrukturen	184'200	142'000	-	-	-	-
570	Altersfürsorge	553'000	-	73'500	-	585'032.15	-
580	Allgemeine Fürsorge	1'480'200	20'200	1'376'500	20'000	1'341'799.50	15'864.50
581	Gesetzliche Fürsorge	860'000	260'000	930'000	330'000	722'014.55	262'291.60
582	Alimentenbevorschussung / Inkasso	120'000	40'000	120'000	40'000	75'432.40	23'619.70
590	Hilfsaktionen	40'000	-	40'000	-	37'138.00	-

BUDGET 2012

Verkehr

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
6	Verkehr	2'176'100	239'700	2'179'200	229'400	2'258'895.15	232'432.05
620	Öffentliche Strassen	735'100	171'000	727'200	171'000	745'118.65	162'928.20
621	Schnee- / Glatteisbekämpfung	86'300	13'400	80'500	13'400	128'155.05	13'350.00
622	Strassenbeleuchtung	85'000	2'000	70'500	2'000	69'905.05	75.00
623	Werkhof	132'200	1'000	138'800	1'000	144'474.70	2'144.45
630	Privatstrassen, Wege	18'000	-	15'000	-	20'592.75	-
650	Regionalverkehr	1'119'500	52'300	1'147'200	42'000	1'150'648.95	53'934.40

Umwelt und Raumordnung

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
7	Umwelt, Raumordnung	2'871'300	2'357'200	2'865'000	2'310'500	2'942'747.98	2'329'796.43
705	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	813'800	813'800	762'900	762'900	796'095.58	796'095.58
715	Kanalisation (Spezialfinanzierung)	857'500	857'500	856'000	856'000	840'691.85	840'691.85
725	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	636'200	636'200	642'900	642'900	619'370.30	619'370.30
740	Bestattungswesen	194'700	40'500	235'700	40'500	181'899.35	36'600.00
750	Gewässerverbauungen	17'000	-	1'000	-	10'000.00	-
770	Naturschutz	142'800	1'200	145'000	1'200	132'618.60	20'441.90
780	Übriger Umweltschutz	93'500	8'000	95'800	7'000	135'536.75	16'596.80
790	Raumordnung	115'800	-	125'700	-	226'535.55	-

Volkswirtschaft

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
8	Volkswirtschaft	212'100	470'600	200'200	442'400	187'672.85	458'878.55
800	Landwirtschaft	22'000	-	31'400	-	23'993.00	-
805	Weinbau (Spezialfinanzierung)	137'200	137'200	130'000	130'000	122'648.75	122'648.75
810	Forstverwaltung	41'700	26'000	27'700	5'000	26'905.90	2'752.00
820	Jagd, Wildschadenverhütung	3'000	7'400	3'000	7'400	2'983.10	7'114.40
840	Industrie, Gewerbe, Handel	8'200	-	8'100	-	9'025.20	-
860	Energie	-	300'000	-	300'000	2'116.90	326'363.40

Finanzen und Steuern

Konto	Laufende Rechnung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
9	Finanzen, Steuern	13'130'500	39'431'300	13'005'100	37'999'400	18'898'603.96	42'436'590.78
900	Gemeindesteuern	530'000	29'542'500	530'000	28'382'500	721'102.45	24'872'409.85
901	Andere Steuern	251'200	4'237'000	251'200	3'917'000	1'400'717.50	5'960'629.10
920	Finanzausgleich	6'444'000	234'000	6'481'000	278'000	5'917'769.00	170'537.00
940	Kapitaldienst	276'300	80'000	221'000	160'000	284'816.47	234'802.73
941	Liegenschaften Finanzvermögen	282'300	545'000	279'100	1'045'000	275'306.15	1'502'249.15
942	Liegenschaft Meggenhorn	481'800	188'000	463'600	188'000	494'645.92	208'069.65
945	Landw. Betrieb Meggenhorn	89'700	46'800	100'600	46'800	265'501.80	127'406.95
990	Abschreibungen	3'759'900	-	3'212'600	-	4'058'355.46	-
991	Allgemeine Personalkosten	1'015'300	1'015'300	966'000	966'000	958'909.05	958'909.05
994	Spezialfonds	-	2'712'700	500'000	2'212'100	940'188.00	1'303'690.60
995	Vorfinanzierungen	-	830'000	-	804'000	-	7'097'886.70
999	Abschluss	-	-	-	-	3'581'292.16	-

Abschreibungen

Guthaben und Anlagen werden über die Nutzungsdauer im Wert gemindert. Deshalb ist auch das Gemeinwesen verpflichtet, auf dem Verwaltungs- und dem Finanzvermögen Abschreibungen vorzunehmen. In der Regel sind dies ordentliche, vom Gesetz vorgeschriebene Abschreibungen. Daneben können bei grosser Investitionstätigkeit und zur Verbesserung der Selbstfinanzierung zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden, sofern dies der Finanzhaushalt zulässt.

Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen werden auf Basis der Anlagebuchhaltung linear nach der Nutzungsdauer berechnet. Sie betragen für das Budget 2012 0,80 Mio. Franken. Die Abschreibungen auf dem Finanzvermögen wurden mit 0,27 Mio. Franken budgetiert.

Der Gemeinderat hat in den finanzpolitischen Grundsätzen festgelegt, dass eine höchstmögliche Finanzierung der Investitionen durch eigene Mittel anzustreben ist. Durch die Auflösung von

Reserven (Eigenkapital, Energiefonds und Nachkommenserbbschaftssteuerfonds) sind deshalb 2012 zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von insgesamt 2,83 Mio. Franken vorgesehen. Die gesamten Abschreibungen von 3,90 Mio. Franken und die Einnahmen der Investitionsrechnung von 1,30 Mio. Franken ergeben gegenüber den Bruttoinvestitionen von 9,56 Mio. Franken einen Brutto-Selbstfinanzierungsgrad von 54 Prozent.

Abschreibungen				
	Budget 12	Veränderung		Budget 11
Verwaltungsvermögen	0.80	0.05	6%	0.75
Finanzvermögen	0.27	0.02	9%	0.25
Defizite Zuschussbetriebe	0.00	0.00	0.00	0.00
Zusätzliche Abschreibungen	2.83	0.48	20%	2.35
Total	3.90	0.55	16%	3.35

in Mio. Franken

Investitionen

Das Budget der Investitionsrechnung beinhaltet – bei Ausgaben von 9,56 Mio. und Einnahmen von 1,30 Mio. Franken – Nettoinvestitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen von 8,26 Mio. Franken (2011: 5,88 Mio.).

Investitionsrechnung			
	Budget 12	Veränderung	Budget 11
Total Ausgaben	9.56	2.42 33.8 %	7.14
Total Einnahmen (ohne Abschreibungen)	1.30	0.04 3.0 %	1.26
Nettoinvestitionen	8.26	2.38 40.4 %	5.88

in Mio. Franken

Zur Hauptsache betreffen diese Investitionen Tiefbauten.

Im Bereich Strassenbau stehen folgende Projekte an:

- Obere Scheideggstrasse inkl. Strassenentwässerung
- Hochrüthalde
- Kreisel Tschädigen
- Erstellen und Umsetzung Lärmschutzkataster
- Tempo-30-Phasen im Gebiet Lerchenbühl
- Stelen bei den vier Dorfeingängen
- Wegverbindung Flossenmatt – Sportweg
- Sanierung öffentliche Spielplätze

Bei der Wasserversorgung und der Kanalisation sind folgende Projekte vorgesehen:

- Erschliessungen betreffend Ortsplanung
- Leitungsverlegung Golfplatz
- Sanierung der Wasserhauptleitungen Lerchenhalde und Rosenhaldenstrasse
- Projekt Schutzzonen-Ausscheidung Lauerz
- Sanierung Hauptleitung Adligenswilerstrasse – Letten
- Sanierung Hauptleitung Meggenhornstrasse
- Bachdurchlass Spissenstrasse / Mettenwilbach
- Meteorleitungen Tellenhofweg und Gotthardstrasse
- Leitungsverlegung im Zusammenhang mit der Strassen-Abwasser-Anlage (SABA) Ghürschmatt bei Immensee
- Sanierungen aus dem generellen Entwässerungsplan (GEP), 3. Etappe

Im Bereich Hochbau werden folgende Vorhaben realisiert:

- Umgestaltung Polizeiposten in Musikschulräume
- Sanierungen Zentral 1 + 2 inkl. Heizungserneuerung
- Planungskredit Neubau Zwischen-trakt Hofmatt
- Sanierungen Sporthalle und Sportanlagen
- Fotovoltaik-Anlage auf Scheune Meggenhorn
- Diverse Sanierungen Schloss Meggenhorn



In Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Adligenswil und Udligenswil wird im Jahr 2012 ein neuer Ortsplan 1:10 000 herausgegeben.



Die Gemeinde denkt auch an die Jüngsten: Die beiden Kinderspielplätze Oberland und Lerchenbühl werden saniert.



Tiefbauarbeiten 2011 bei der Benzeholzstrasse: Ein grosser Teil der für das Jahr 2012 budgetierten Investitionen entfällt auf Projekte des Hoch- und Tiefbaus.

Investitionen

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Be- schlusses	Brutto- kredit	Mutmasslich beansprucht bis 31.12.11	Restkredit per 2012	Budget 12 Ausgaben in CHF	Budget 12 Einnahmen in CHF	Restkredit per 2013
	AUSGABEN Nettoergebnis					9'556'000	1'300'000 8'256'000	
Total Investitionen im Verwaltungsvermögen						8'582'000	1'300'000	
0 Allgemeine Verwaltung						150'000	-	
	90 Gemeindehaus					150'000	-	
503.01	Umgestaltung Polizeiposten in Musikschulräume	B	29.11.10	150'000	-	150'000.00	150'000	-
2 Bildung						920'000	-	
	217 Schulliegenschaften					920'000	-	
503.14	Planungskredit Neubau Zwischentrakt 1+2 Hofmatt	B		250'000	-	250'000.00	250'000	-
503.15	Sanierungen Zentral 1+2	B		670'000	-	670'000.00	670'000	-
3 Kultur, Freizeit						1'510'000	200'000	
	330 Öffentliche Anlagen					1'130'000	-	
501.12	Wegverbindung Flossenmatt-Sportweg	B		670'000	-	670'000.00	670'000	-
501.15	Sanierung Spielplätze 1. Etappe	B		460'000	-	460'000.00	460'000	-
	340 Sportanlagen					380'000	200'000	
506.01	Sanierung Sport- und Freizeitanlagen	B		380'000	-	380'000.00	380'000	-
610.00	Rückerstattungen						200'000	-
6 Verkehr						1'821'000	-	
	610 Kantonsstrassen					417'000	-	
501.04	Strassenprojekt Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4)	26.04.04	450'000	20'000.00	430'000.00	417'000	13'000
501.07	RVA Schwerzi-Adligenswilerstrasse	S(9)	29.11.10	632'000	-	632'000.00	-	632'000
	620 Strassen Meggen					1'201'000	-	
501.10	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8)	29.11.10	18'000	-	18'000.00	18'000	-
501.24	Obere Scheideggstrasse	B	14.12.09	200'000	10'000.00	190'000.00	180'000	10'000
501.25	Kreisel Tschädigen	B	24.11.08	150'000	17'000.00	133'000.00	103'000	30'000
501.27	Tempo 30 Phasen 1-3	B	14.12.09	460'000	150'000.00	310'000.00	200'000	110'000
501.28	Hochrütthalde	B	29.11.10	158'000	50'000.00	108'000.00	100'000	8'000
501.29	Diverse Strassensanierungen 2. Teil	B	29.11.10	150'000	100'000.00	50'000.00	50'000	-
501.30	Obere Scheideggstrasse, Strassenentwässerung	B		200'000	-	200'000.00	200'000	-
501.33	Stelen bei den vier Dorfeingängen	B		150'000	-	150'000.00	150'000	-
501.40	Lärmschutzmassnahmen	B		200'000	-	200'000.00	200'000	-
	622 Strassenbeleuchtung					203'000	-	
503.00	Sanierung/Erneuerung Strassenbeleuchtung	B	14.12.09	175'000	122'000.00	53'000.00	53'000	-
503.05	Weihnachtsbeleuchtung	B		150'000	-	150'000.00	150'000	-
	B	Budgetkredit						
	S(X)	Sonderkredit						
	Z	Zusatzkredit						
	N	Nachtragskredit						

Nr.	Kontobezeichnung	Datum des Be- schlusses	Brutto- kredit	Mutmasslich beansprucht bis 31.12.11	Restkredit per 2012	Budget 12 Ausgaben in CHF	Budget 12 Einnahmen in CHF	Restkredit per 2013
7 Umwelt und Raumordnung						4'181'000	1'100'000	
705 Wasserversorgung						2'583'000	1'000'000	
501.01	Erschliessungen betr. Ortsplanung	S(8) 29.11.10	455'000	20'000.00	435'000.00	125'000		310'000
501.09	Leitungsverlegung Golfplatz	B 14.12.09	200'000	20'000.00	180'000.00	180'000		-
501.18	Sanierung Hauptleitung Lerchenhalde	B 14.12.09	470'000	213'000.00	257'000.00	257'000		-
501.19	Projekt Schutzzonenausscheidung	B 24.11.08	205'000	85'000.00	120'000.00	120'000		-
501.20	Sanierung Hauptleitung Rosenhaldenstrasse	B 14.12.09	250'000	11'000.00	239'000.00	209'000		30'000
501.22	Sanierung Hauptleitung Adligenswilerstrasse-Letten	B	600'000		600'000.00	600'000		-
501.27	Sanierung Hauptleitung Meggenhornstrasse	B	200'000		200'000.00	200'000		-
501.28	Umleitung Hauptleitung Steuerkabel, Durchlass Spissenstrasse-Mettenwilbach	B	90'000		90'000.00	90'000		-
501.29	Leitungsverlegung SABA Ghürschmatt	B	100'000		100'000.00	100'000		-
501.31	Sanierung Hochrütihalde	B	120'000		120'000.00	120'000		-
501.32	Sanierung TWL Lauerz-Meggen	B	100'000		100'000.00	100'000		-
501.34	Kennzeichnung Schutzzone	B	80'000		80'000.00	80'000		-
501.41	Unterhalt Leitungsnetz Meggen	B	252'000		252'000.00	252'000		-
506.05	Anschaffung Wasserzähler	B	150'000		150'000.00	150'000		-
611.00	Wasseranschlussgebühren						1'000'000	
715 Kanalisationen						1'598'000	100'000	
501.02	Kanalisation Gotthardstrasse Knoten Gottlieben	S(4) 26.04.04	115'000	-	115'000.00	115'000		-
501.09	Hochrüti	B 29.11.10	200'000	50'000.00	150'000.00	150'000		-
501.17	Tellenhofweg; Neubau Meteorleitung	B 24.11.08	227'000	61'000.00	166'000.00	166'000		-
501.18	Gotthardstrasse; Neubau Meteorleitung	B	294'000		294'000.00	294'000		-
501.19	Erschliessung betr. Ortsplanung	S(8) 29.11.10	140'000	70'000.00	70'000.00	70'000		-
501.21	Sanierungen aus GEP 3. Etappe	B 14.12.09	460'000	1'501.50	458'498.50	458'000		499
501.24	Übrige Projekte Gewässeroffenlegung gem. ZB Gewässer	B	150'000		150'000.00	150'000		-
501.28	Spissenstrasse Bachdurchlass, Neubau Meteorleitung	B	195'000		195'000.00	195'000		-
611.00	Anschlussgebühren						100'000	
90.00 Total Investitionen im Finanzvermögen						974'000	-	
9 Finanzen und Steuern						974'000	-	
941 Liegenschaften						900'000	-	
503.03	Renovation Kreuztrotte	S(10)	2'900'000	-	2'900'000.00	500'000		2'400'000
503.04	Scheune Meggenhorn Photovoltaik-Anlage	B	400'000	-	400'000.00	400'000		-
942 Liegenschaft Meggenhorn						74'000	-	
503.03	Diverse Sanierungen	B 29.11.10	184'000	110'000.00	74'000.00	74'000		-
	B	Budgetkredit						
	S(X)	Sonderkredit						
	Z	Zusatzkredit						
	N	Nachtragskredit						

Finanzierungsrechnung

Kurzüberblick

- 54 Prozent der Bruttoinvestitionen sind durch Abschreibungen, Einnahmen und die Auflösung von Reserven gedeckt.

Finanzierungsrechnung				
	Budget 12	Veränderung		Budget 11
Nettoinvestitionen	8.26	2.38	40.4 %	5.88
Abschreibungen (gemäss Sachgruppenstatistik)	-3.90	-0.55	16.3 %	-3.35
Investitionsrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	4.35	1.83	72.5 %	2.52
Laufende Rechnung				
+ Aufwand- /				
- Ertragsüberschuss	0.00	0.00		0.00
Gesamtrechnung				
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	4.35	1.83	72.5 %	2.52
Selbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	47 %			57 %

Soweit möglich werden zur Finanzierung der Investitionen Eigenmittel eingesetzt, dies in Form von ordentlichen Abschreibungen, Einnahmen und Auflösung von Reserven.

Den Nettoinvestitionen stehen Abschreibungen von 3,9 Mio. Franken gegenüber. Dies ergibt einen Finanzierungsfehlbetrag von 4,35 Mio. Franken. Die

Gesamtrechnung ist zu 47 Prozent finanziert.

Ohne Berücksichtigung von zusätzlichen Abschreibungen aus Reserven von 2,83 Mio. Franken stehen den Nettoinvestitionen von 8,26 Mio. lediglich Abschreibungen von 1,00 Mio. Franken gegenüber.

Weitere Kennzahlen sind im detaillierten Budget ersichtlich, das bei der Gemeindekanzlei zusammen mit weiteren Angaben eingesehen und bezogen werden kann.

Bruttofinanzierung				
	Budget 12	Veränderung		Budget 11
Bruttoinvestitionen	9.56	2.42	33.8 %	7.14
Finanzierungsbeitrag aus Laufender und Investitionsrechnung	-5.20	-0.59	12.7 %	-4.62
+ Finanzierungsfehlbetrag /				
- Finanzierungsüberschuss	4.35	1.83	72.5 %	2.52
Bruttoselbstfinanzierungsgrad				
Gesamtrechnung	54 %			65 %

*in Mio. Franken / Zahlen gerundet
+ zu finanzierender Mittelbedarf
- zu verwendender Mittelüberschuss (Schuldenabbau, Vorfinanzierungen usw.)*

Zur Ermittlung der Bruttofinanzierung werden neben den Abschreibungen auch die Einnahmen aus der Investitionsrechnung berücksichtigt. Den Brutto-

investitionen von 9,56 Mio. Franken stehen Beiträge von insgesamt 5,20 Mio. Franken gegenüber. Diese können somit zu rund 54 Prozent aus Mitteln der

Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung finanziert werden.

Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Meggen

Als Controlling-Kommission haben wir den Finanz- und Aufgabenplan für die Periode von 2012 bis 2016, den Voranschlag 2012 (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) und das Jahresprogramm für das Jahr 2012 der Gemeinde Meggen beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie gemäss dem Handbuch für Rechnungskommis-sionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Finanz- und Aufgabenplan, der Voranschlag und das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als positiv und in Übereinstimmung mit den strategischen Zielsetzungen des Gemeinderates. Die gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts ist nachgewiesen.

Den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss von 1.15 Einheiten beurteilen wir als notwendig.

Wir empfehlen, den vorliegenden Voranschlag 2012 zu genehmigen.

Meggen, Oktober 2011

Controlling-Kommission der Gemeinde Meggen

Der Präsident: Peter Baumgartner

Die Mitglieder: Christoph Büeler
Philippe Felber
Karin Flück Felder
Alain Rogger

Bericht des Regierungstatthalters

Der Regierungstatthalter des Amtes Luzern bestätigte mit Kontrollbericht vom 21. Februar 2011, dass bei der Prüfung des Voranschlages 2011 keine aufsichtsrechtlich erheblichen Mängel festgestellt wurden.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt mit Zustimmung der Controlling-Kommission der Gemeindeversammlung, wie folgt zu beschliessen:

1. Der Voranschlag für die Laufende Rechnung und für die Investitionsrechnung pro 2012 der Einwohnergemeinde ist zu genehmigen.
2. Der Steuerfuss der Einwohnergemeinde für das Jahr 2012 ist auf 1,15 Einheiten festzulegen.

Meggen, Oktober 2011

Gemeinderat Meggen

Aufgabenplan 2012 bis 2016: Jahresprogramm 2012

Kurzüberblick

- Im kommenden Jahr werden 57 Projekte abgeschlossen, 23 weitergeführt und 11 neue Vorhaben lanciert.

Der Gemeinderat legt im Jahresprogramm in Form von Projekten die wichtigsten Ziele des kommenden Planungsjahres fest. Im Wesentlichen sind diese von den Legislaturzielen abgeleitet. Für 2012 stehen total 91 Projekte an. Davon sollen 57 Vorhaben im Jahr 2012 abgeschlossen werden. 23 laufende Projekte werden weitergeführt und 11 neue Projekte im Jahr 2012 in Angriff genommen.

Die meisten dieser Aufgaben stehen in einem Zusammenhang mit Investitionen (z. B. Sonderkredite). Aufgrund der

verschiedenen Phasen (Vorbereitung mit Planung, Entscheid und Bewilligungsverfahren, Ausführung und Abschlussarbeiten mit Bauabnahme und Abrechnung) benötigen diese Projekte mehr Zeit und Aufwand, als dies die Investitionsrechnung aufgrund der reinen Investitionsbeträge erkennen lässt.

Es sind aber auch Geschäfte zu behandeln, die nicht direkt mit Investitionen zu tun, aber ebenfalls eine grössere Bedeutung haben und einen längeren Arbeitszeitraum in Anspruch nehmen.

Momentan laufende Projekte

Bereits vor 2012 in Angriff genommen wurden 23 Projekte. Dazu gehören unter anderem:

- Innensanierung Schulhaus Zentral 1, 1. Etappe
- Jubiläum 100-Jahre Zentralschulhaus 1; Jubiläum 2012
- Preisgünstige Familien- und Alterswohnungen fördern
- Erschliessungen Ortsplanung
- Strassenbauprojekt und Kanalisation Gotthardstrasse, Knoten Gottlieben (abhängig vom Kanton)
- Förderung der Zusammenarbeit im Wald für nachhaltige Pflege und Nutzung
- Ökologisches Vernetzungsprojekt unterstützen
- Kreuztrotte Renovation

Projekte mit Start 2012

Im Jahr 2012 sollen 11 neue Projekte lanciert werden. Dazu gehören:

- Haltestellen Bus Nr. 25, neue Linienführung
- Fussgängersicherheit optimieren: Seestrasse Ost (Benzholz bis Fridolin-Hofer-Platz)
- Projekt Hallenbadsanierung
- Fuss- und Wanderwegkonzept, Fussweg Eiholzmatte

Projekte mit Abschluss 2012

2012 sollen insgesamt 57 Projekte abgeschlossen werden. Dazu gehören unter anderem:

- Fussgängersicherheit optimieren: Badstrasse, Radweg/Trottoir
- Sanierungsprojekt Hauptwasserleitung Adligenswilerstrasse – Letten
- Unterhalt Leitungsnetz
- Fuss- und Wanderwegkonzept, Fussweg Neuhus
- Fussgängersicherheit optimieren: obere Scheideggstrasse: Strassenentwässerung
- Weihnachtsbeleuchtung
- Planungskredit Neubau Zwischentrakt 1 + 2 Hofmatt
- Scheune Meggenhorn Fotovoltaik-Anlage
- Sanierung Zentral 1 + 2
- Sanierung Wasserhauptleitung Meggenhornstrasse
- Sanierung Spielplatz 1. Etappe (Lerchenbühl und Oberland)

Abstimmungen 2012

Für das kommende Jahr sind folgende Abstimmungsgeschäfte vorgesehen:

- 11. März 2012** (Urnenabstimmung)
- Eidgenössische Abstimmung

- 06. Mai 2012** (Urnenabstimmung)
- Neuwahl des Gemeinderates, der Schulpflege und der Controlling-Kommission

- 07. Mai 2012** (Gemeindeversammlung)
- Rechnung 2011
 - Bestimmung externe Revisionsstelle

- 17. Juni 2012** (Urnenabstimmung)
- Eidgenössische Abstimmung
 - Evtl. 2. Wahlgang Gemeinderat, Schulpflege und Controlling-Kommission

- 23. September 2012** (Urnenabstimmung)
- Eidgenössische Abstimmung

- 25. November 2012** (Urnenabstimmung)
- Eidgenössische Abstimmung

- 03. Dezember 2012** (Gemeindeversammlung)
- Budget 2013
 - Neuwahl Urnenbüromitglieder
 - Parkierungskonzept
 - Kreuztrotte Renovation

Aufgabenplan 2012 bis 2016: Aufgaben nach 2012

Kurzüberblick

- Im Aufgabenplan 2012 bis 2016 sind insgesamt 119 Projekte vorgesehen.
- Neben den Sanierungen von Strassen und Kanalisationen werden diverse Projekte der Wasserversorgung in Angriff genommen. Zudem wird das Fuss- und Wanderwegkonzept umgesetzt.

Im Aufgaben- und Finanzplan sind die wesentlichen Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung der Aufgaben und Finanzen der Gemeinde in den nächsten fünf Jahren enthalten. Die Angaben zum ersten Jahr der Planungsperiode entsprechen dem Jahresprogramm (siehe Seite 28) und dem Voranschlag.

Projekte nach 2012

Nebst den im Jahresprogramm 2012 enthaltenen 91 Vorhaben sind nach 2012 noch 28 weitere Projekte vorgesehen. Dazu gehören unter anderem:

- Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges
- Neubau Meteorleitung Mühlemoosweg – Rüeggiswilstrasse
- Strasse und Kanalisation Dreilindenstrasse
- Generelles Entwässerungsprojekt (GEP), weitere Projekte Netzausbauten
- Mehrere Projekte der Wasserversorgung zum Unterhalt Leitungsnetz Meggen und Transportleitung Lauerz – Meggen
- Diverse Projekte zur Umsetzung des Fuss- und Wanderwegkonzepts
- Sanierung Spielplatz Kapelle
- Sanierung Spielplatz Fridolin-Hofer-Strasse



In den nächsten fünf Jahren will die Gemeinde insgesamt rund 33,6 Mio. Franken in die Infrastruktur investieren.

Finanzplan 2012 bis 2016

Kurzüberblick

- **Der Finanzplan soll das oberste Ziel des Gemeinderates verfolgen:**
 - **eine attraktive Gemeinde Meggen mit einem gesunden Finanzhaushalt und einem tiefen Steuerfuss**
- **Für die aktuelle Finanzplanung von Meggen massgebend sind:**
 - **die konjunkturelle Entwicklung**
 - **der kantonale Finanzausgleich**
 - **der letzte Teil der kantonalen Steuer-gesetzrevision 2011**
 - **die Entwicklungen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich**
 - **das hohe Investitionsvolumen**

Vorgabe, interner Richtplan und Planung

Der Finanzplan dient als Vorgabe, interner Richtplan und für die Planung der zukünftigen finanziellen Entwicklung der Gemeinde für die kommenden fünf Jahre. Er wird jährlich neu erarbeitet. Massgebend sind dabei das Leitbild der Gemeinde und die Legislaturziele des Gemeinderates (aktuell 2009 bis 2012). Dient der Aufgabenplan dazu, diese Ziele in Projekten zu konkretisieren, so soll der Finanzplan die notwendigen finanziellen Mittel sichern, um diese Projekte wie auch die übrigen zumeist ordentlichen – zum grossen Teil auch per Gesetz, Beschluss, Vertrag oder Zweck gebundenen – Aufgaben erfüllen zu können. Wesentlich ist dabei auch, dass die vom Gemeinderat festgelegten finanzpolitischen Grundsätze erfüllt sind.

Erste Vorgaben zur Finanzplanung (2012 bis 2016) wie auch für das kommende Budget (2012) werden in Meggen vom Gemeinderat bereits Mitte Mai im Rahmen einer Standortbestimmung unter anderem auch auf dem Hintergrund des ersten Quartalsberichts

festgelegt. Es sind dies der zukünftige Steuerfuss, die Verwendung von Reserven, allfällige Deinvestitionen, Aufwandreduktionen und Sparbemühungen sowie weitere Grössen.

Als interner Richtplan wird basierend auf diesen Vorgaben von allen Ressorts ein erster provisorischer Entwurf des Finanzplans erarbeitet. Dieser Entwurf wird Mitte Juni zusammen mit dem zweiten Zwischenabschluss (2011) beraten und zur Beurteilung und Stellungnahme an die Controllingkommission abgegeben. Unter Einbezug dieser Beurteilung verabschiedet der Gemeinderat den Finanzplan vorerst provisorisch.

Der Abschluss der Planung unter Einbezug der Vorgaben und dem internen Richtplan bildet die Erarbeitung und Verabschiedung des Budgets (2012). Zusammen mit dem dritten Quartalsbericht (2011) wird der Finanzplan im Verlauf des Oktobers einer abschliessenden Überarbeitung unterzogen und vom Gemeinderat definitiv verabschiedet.

Vorgaben für die Finanzplanung

Zukünftiger Steuerfuss

Mit der Steuerfussfestlegung verfolgt der Gemeinderat das Ziel, die steuergünstigste Gemeinde im Kanton zu bleiben. Der aktuelle Steuerfuss von 1,15 Einheiten soll so lange wie möglich gehalten werden. Voraussetzung ist aber auch, dass die bestehenden Dienstleistungen nicht allzu stark im Rahmen eines Leistungsabbaus beschnitten werden.

Verwendung von Reserven

Die bestehenden Reserven werden in der Finanzplanung 2012 bis 2016 zur Entlastung der Laufenden Rechnung soweit notwendig aufgelöst.

Abschluss der beschlossenen Deinvestitionen

In der Vergangenheit konnte die Veräusserung von diversen Grundstücken bzw. Liegenschaften realisiert werden. Der Nettoerlös wurde zur Erhöhung der Reserven und Nutzung der Mittel zur Stützung der Ertragslage dem Steuerausgleichsfonds gutgeschrieben. Aufgrund des aktuellen Bestandes im Steuerausgleichsfonds sollen die Verhandlungen zwar weitergeführt, aber vorderhand auf weitere Verkäufe verzichtet bzw. erst zu einem späteren Zeitpunkt wieder in Betracht gezogen werden.

Aufwandreduktionen und Sparbemühungen

Für die Finanzplanung sind in den Jahren 2012 bis 2013 neben der Konsolidierung bisheriger Sparbemühungen zusätzliche Aufwandreduktionen von je weiteren 300'000 Franken pro Jahr vorgesehen.

Massgebende Einflussfaktoren

Die Finanzplanung von Meggen wird durch interne, aber noch erheblicher durch externe Faktoren beeinflusst. Für die aktuelle Planung sind dies die konjunkturelle Entwicklung, die Beiträge an den kantonalen Finanzausgleich, die Ertragsänderungen aufgrund des letzten Teils der Steuergesetzrevision 2011 und die Entwicklungen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich sowie das hohe Investitionsvolumen.

Konjunkturelle Entwicklung

Es wird gestützt auf Expertenbeurteilungen mit einer Verbesserung der Wirtschaftslage gerechnet. Darüber hinaus lässt sich nach Abschluss der Ortsplanung auch eine verstärkte Bautätigkeit feststellen, die auch ein verstärktes Bevölkerungswachstum und eine zahlenmässige Zunahme der Steuerpflichtigen erwarten lässt. Mit dazu beitragen dürfte auch die attraktive Wohnlage von Meggen.

Kantonaler Finanzausgleich

Auch für die kommenden Jahre wird Meggen wegen seiner Finanzkraft der grösste Nettozahler des kantonalen

Finanzausgleichs bleiben. Es wird mit Beiträgen zwischen 6,2 Mio. und 6,5 Mio. Franken gerechnet.

Kantonale Steuergesetzrevisionen 2011

2012 wird der letzte Teil der Steuergesetzrevision 2011 mit der Halbierung der Gewinnsteuer für juristische Personen wirksam. Daneben werden die mittleren Einkommen nochmals spürbar entlastet und die kalte Progression ausgeglichen. Dies führt zu nachhaltigen Steuerertragsreduktionen bei den ordentlichen Steuern der laufenden Jahre. Gleichzeitig sind auch die nachwirkenden Änderungen aus der Revision 2008 und den übrigen Anpassungen aus der Revision 2011 bei den Nachträgen früherer Jahre bemerkbar.

Entwicklungen im Sozial-, Gesundheits- und Bildungsbereich

Mit der Einführung der neuen Pflegefinanzierung auf den 1.1.2011 ist eine erhebliche Mehrbelastung für die Gemeinden im Kanton Luzern entstanden. Zusammen mit der ambulanten Pflege hat sich der erstmals 2011 zu entrichtende Betrag für 2012 von

1,4 Mio. auf 1,9 Mio. Franken erhöht, was sich auch nachhaltig auf die Finanzplanung auswirkt. Dazu kommen neue wiederkehrende Beiträge an die Bewohnerinnen und Bewohner des Sunneziels. Ab 2013 haben die Gemeinden zudem die Kosten für die Fachbehörde des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts zu übernehmen. Dazu kommen die neuesten Entwicklungen im Bildungsbereich mit Basisstufe, 2. Kindergartenjahr, altersgemischtes Lernen sowie Verbesserung der Attraktivität des Lehrerberufs.

Hohes Investitionsvolumen

In den nächsten fünf Jahren sollen rund 33,6 Mio. Franken investiert werden. Dies sind durchschnittlich 6,7 Mio. Franken pro Jahr. Dies verursacht einen erhöhten Bedarf an zusätzlichen Abschreibungen, bzw. es werden vermehrt Reserven aufgelöst, um sich nicht verschulden zu müssen. Mit den Investitionen will der Gemeinderat die Infrastrukturen der Gemeinde auch in Zukunft attraktiv halten und im Sinne eines antizyklischen Verhaltens positive Impulse vor allem auch an die einheimische Wirtschaft setzen.

Finanzplan 2012 bis 2016: Die Entwicklung

	Grösse	2012	2013	2014	2015	2016
Vorgabe Bruttospareffekt (Basis 10)	in Mio.	-0.6	-0.9	-0.9	-0.9	-0.9
Aufwand	in Mio.	-47.0	-50.7	-48.1	-47.8	-48.6
Ertrag	in Mio.	47.0	50.3	47.6	47.7	48.8
+ Ertrags- / - Aufwandüberschuss	in Mio.	0.0	-0.4	-0.5	-0.1	0.2
Bilanzfehlbetrag Ende Jahr	in Mio.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Finanzausgleich netto	in Mio.	-6.2	-6.4	-6.4	-6.4	-6.5
Steuerfuss	Einheiten	1.150	1.150	1.150	1.150	1.150
Bevölkerungsentwicklung	Einwohner	6638	6671	6718	6778	6846
Anzahl der Steuerpflichtigen	Einwohner	4949	4983	5028	5078	5129
Schülerzahlen	Einwohner	593	565	555	541	546
Investitionen Brutto	in Mio.	-9.6	-11.4	-6.9	-3.5	-2.3
Abschreibungen (inklusive Reservenauflösung)	in Mio.	3.9	6.3	3.0	1.9	2.1
Bruttoverschuldung Ende Jahr	in Mio.	-24.2	-28.8	-32.2	-32.8	-31.5

Hinweis

Basierend auf Schätzungen diverser Prognoseinstitute wird für den Finanzplan 2012 bis 2016 von einer jährlichen Zuwachsrate der Teuerung von 1,2% für 2012 ausgegangen.

Laufende Rechnung: Aufwand und Ertrag 2012 bis 2016

Kurzüberblick

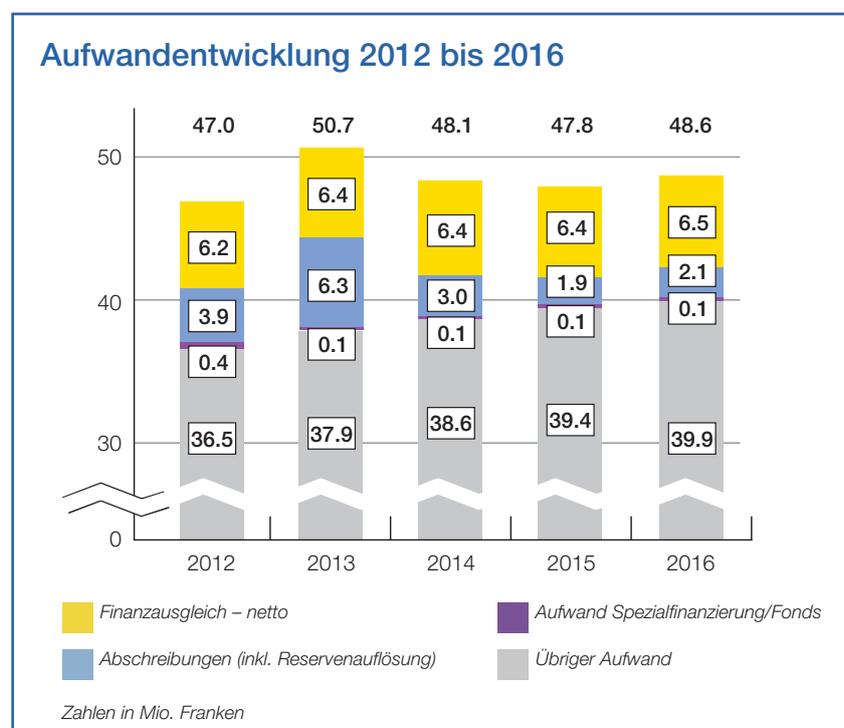
- Die Attraktivität von Meggen, der gesunde Finanzhaushalt und der tiefe Steuerfuss sollen durch strikte Aufwandsdisziplin, weitere Aufwandsreduktionen sowie Mittelverwendung aus dem Steuerausgleichsfonds und aus weiteren Reserven erhalten bleiben.
- Berücksichtigt werden dabei die Vorgaben für die Finanzplanung und die massgebenden Einflussfaktoren.

Die wesentlichsten Ausgabenpositionen sind bis 2016 der Personalaufwand (38%), der Sachaufwand (13%) und der Finanzausgleich (13%). Zudem kommen die Aufwendungen an die Pflegefinanzierung von jährlich rund 1,7 Mio. Franken dazu. Weiter sind ab 2013 wiederkehrende Beiträge an die Megger BewohnerInnen des Sunneziels geplant, über die jedoch noch separat zu beschliessen ist. Im Aufwand mitberücksichtigt sind – neben der Konsolidierung der bisherigen Sparbemühungen – weitere jährliche Aufwandsreduktionen zwischen 0,3 bis 0,6 Mio. Franken.

Der Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich stellt mit netto zwischen 6,2 und 6,5 Mio. Franken auch weiterhin eine erhebliche Belastung dar. Neben den ordentlichen Abschreibungen werden zur Finanzierung von Investitionen Reserven über die Laufende Rechnung aufgelöst. Die Entnahme aus den Reserven wird dabei als Ertrag ausgewiesen und im gleichen Umfang aufwandseitig als zusätzliche Abschreibung verbucht. Von 2012 bis 2016 sind dies total rund 11,6 Mio. Franken. Dies führt

zu einer Umsatzerhöhung. Per Saldo gleichen sich aber Aufwand und Ertrag aus und haben deshalb keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis. Hinzu kommen die ordentlichen Abschreibungen von total rund 5,6 Mio. Franken. Mit 0,1 bis 0,4 Mio. Franken wirken sich die Beiträge an Spezialfinanzierungen und Fonds auf den Aufwand aus. Hierbei sind Ertragsüberschüsse der Spezialfinanzierungen gemäss Gesetz als Einlagen aufwandseitig zu verbuchen.

Aufwandentwicklung 2012 bis 2016



Ertrag 2012 bis 2016

Die wesentlichen Ertragspositionen bis 2016 sind die Steuererträge (laufendes Jahr, Nachträge und Sondersteuern 77%). Durch das hohe Steueraufkommen ist Meggen, bezogen auf die Einwohnerzahl, seit vielen Jahren die finanzstärkste Gemeinde des Kantons Luzern. Entsprechend stark sind der mindernde Einfluss der Entlastungen aus der Steuergesetzrevision 2011 und die schwankende Wirtschaftslage. Positive Einflüsse haben dagegen die konjunkturelle Erholung und die erwartete

zusätzliche Bautätigkeit nach Abschluss der Ortsplanung und das daraus prognostizierte Bevölkerungswachstum. Daneben sind die Vermögenserträge, Entgelte und Konzessionen (11%) massgebend, in denen auch die Erträge der Wasserversorgung, Kanalisation, Abfallbeseitigung und weiterer Betriebe enthalten sind. Dazu kommen die Beiträge des Kantons (5%) – hauptsächlich im Bildungs- und Sozialbereich.

Zudem sind die Auflösungen von Reserven (Eigenkapital, Vorfinanzierungen, Nachkommenserbschaftssteuerfonds) auch im Ertrag enthalten. Sie werden jedoch gegengleich vollumfänglich in gleicher Höhe als Abschreibungsaufwand ausgewiesen. Ebenfalls aus den Reserven werden die Beiträge aus dem Steuerausgleichsfonds zur Verbesserung des Rechnungsergebnisses und zur Beibehaltung des gleichbleibenden Steuerfusses von 1,15 Einheiten verwendet.

Investitionsprogramm 2012 bis 2016

Kurzüberblick

- In den nächsten fünf Jahren sind Investitionen von rund 33,6 Mio. Franken vorgesehen.
- Darin enthalten sind Sanierungen und Ergänzungen der Schulhäuser sowie verschiedene Strassensanierungen und Kanalisationsbauten.



Es sollen unter anderem folgende Investitionen in Angriff genommen werden:

Tiefbau nach 2012

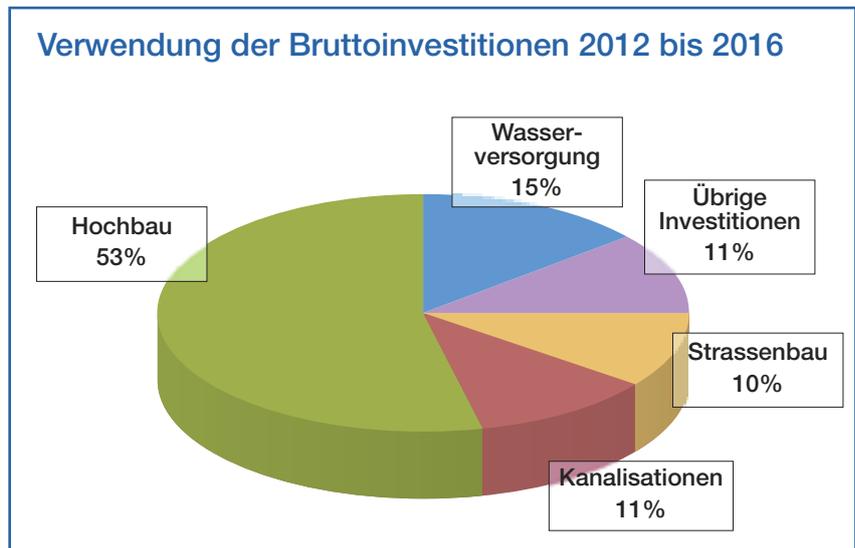
- Sanierung Strasse und Kanalisation Seestrasse West
- Neue Linienführung Bus Nr. 25
- Fussgängerüberquerung sowie Rad- und Gehweg Langenried
- Kanalisationssanierung Dreilindenstrasse, 2. Etappe
- Zustandsaufnahme der Kanalisation
- Weitere Etappen der Kanalisationsanierungen (Umsetzung des generellen Entwässerungsprojektes GEP)
- Diverse weitere Strassen- und Kanalisationssanierungen

Hochbau nach 2012

- Neubau eines Zwischentrakts Hofmatt 1+2
- Ehemaliges Altersheim Blossegg, Heizungs- und Lüftungersatz
- Renovation Kreuztrotte

Diverse weitere Projekte nach 2012

- Sanierung der Spielplätze Kapelle und Fridolin-Hofer-Strasse
- Ersatz eines Tanklöschfahrzeugs der Feuerwehr
- Sanierung Altlast Moosweiher
- Umsetzung des Fuss- und Wanderwegkonzepts in den Bereichen Neuhaus und Eiholzmatte
- Sanierung der Forststrassen
- Diverse Gewässeroffenlegungen



Selbstfinanzierung und Bruttoverschuldung

Kurzüberblick

- Mit der Auflösung von Reserven werden zusätzliche Abschreibungen realisiert. Dadurch wird eine möglichst hohe Selbstfinanzierung angestrebt.
- Dank dem weiterhin hohen Finanzvermögen ist auch für die Zukunft ein Nettoguthaben zu erwarten.

Selbstfinanzierung

Gemäss finanzpolitischen Grundsätzen von Meggen soll eine möglichst hohe Selbstfinanzierung erreicht werden. Deshalb werden neben Aufwandsparungen die vorgesehenen Investitionen angepasst verteilt und die vorhandenen Reserven verwendet. Bei der Berechnung der Selbstfinanzierung gemäss gesetzlicher Grundlage wird die Verwendung der Reserven nicht mitberücksichtigt. Unter Berücksichtigung der Reservenverwendung werden die Investitionen jedoch zu einem erheblichen Teil finanziert.

Wie setzt sich die Bruttoverschuldung zusammen?

Der Bilanz der Gemeinde Meggen ist jeweils zu entnehmen, wie sich der Fremdkapitalbestand (Bruttoverschuldung) zusammensetzt. Per Ende 2010 waren dies 15,7 Mio. Franken laufende Verpflichtungen (Steuerablieferungen und -rückzahlungen), 0,9 Mio. Franken kurzfristige Schulden (Verrechnungskonto mit der Pensionskasse) sowie 3,5 Mio. Franken Fonds, Rückstellungen und Transitorische Passiven. Bankdarlehen oder externe Verpflichtungen bestehen nicht.

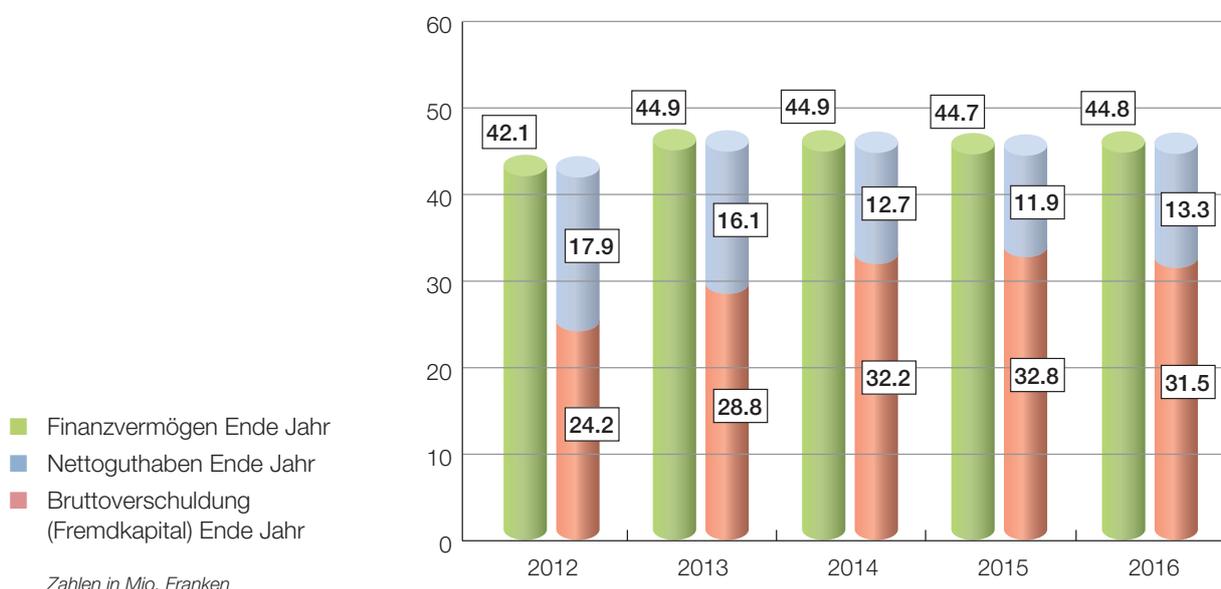
Bruttoverschuldung

Die Bruttoverschuldung (= Fremdkapitalbestand) der Gemeinde Meggen liegt aktuell bei rund 20 Mio. Franken. Aufgrund der Mittelverwendung und der Investitionen steigt die Bruttoverschuldung bis Ende 2016 auf rund 32 Mio. Franken an. Mit einem Finanzvermögen von rund 45 Mio. Franken kann die Bruttoverschuldung vollumfänglich abgedeckt werden. Netto ist somit auch 2016 keine Verschuldung ausgewiesen.

Nettoguthaben

Das Nettoguthaben (Finanzvermögen abzüglich Bruttoverschuldung) der Gemeinde Meggen betrug in den vergangenen zehn Jahren zwischen 1200 und 4600 Franken pro Einwohner. Für die Finanzplanjahre 2012 bis 2016 wird wegen des hohen Investitionsaufkommens im Durchschnitt jährlich ein Nettoguthaben von rund 2200 Franken pro Einwohner prognostiziert.

Nettoguthaben Ende Jahr



Einbürgerungsgesuche

Um das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen und damit um das Schweizer Bürgerrecht bewerben sich fünf Personen.

a) Carolin Stefanie Bente, deutsche Staatsangehörige, Naumatthalde 12

Carolin Stefanie Bente wurde am 27. Dezember 1986 in Erlangen (Deutschland) geboren. Die ersten Lebensjahre verbrachte sie zusammen mit ihren Eltern in Nürnberg und Umgebung. 1990 kam ihr jüngerer Bruder Alexander zur Welt. Aus beruflichen Gründen verlegte die Familie 1992 ihren Wohnsitz nach Luzern und zog kurze Zeit später in ein Eigenheim in Meggen.

Nach einem Jahr Kindergarten in Luzern (Montessori) besuchte Carolin Bente in Meggen den Kindergarten und die Primarschule. Das Gymnasium Immensee schloss sie erfolgreich mit der Matura ab. An der Fachhochschule Nordwestschweiz erlangte sie das Diplom

«Bachelor of Science, in Life Science Technologies, Vertiefung Pharmazeutische Technologie». Gegenwärtig studiert sie Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel. Dieses Studium wird Carolin Bente voraussichtlich im Sommer 2012 abschliessen. In den Semesterferien absolviert sie regelmässig Praktika in verschiedenen Bereichen.

Fechten, Tennis, Reiten, Schneesportarten: Während ihrer Jugendzeit war Carolin Bente sportlich sehr aktiv. Zu ihren Hobbys zählt sie heute nebst Sport allgemein, Lesen, Kunst, Mode und Reisen. Leider bleibt ihr neben dem Studium nur wenig Zeit dazu. Sie trifft sich auch gerne mit Freunden.

Carolin Bente hat beinahe ihr ganzes Leben in der Schweiz verbracht. Sie schätzt die Bevölkerung und die Vielfalt der Schweiz. Sie ist ihre Heimat geworden. Carolin Bente kann sich nicht vorstellen, längerfristig woanders zu leben. Deshalb möchte sie Schweizerin werden.

Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Carolin Stefanie Bente zu entsprechen und ihr das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

b) Richard Andrew Harpur, Staatsangehöriger von Dänemark und Südafrika, Stampfiweg 39

Richard Andrew Harpur wurde am 14. August 1994 in Kapstadt (Südafrika) geboren. Er hat eine 18 Jahre ältere Halbschwester, welche heute noch in Kapstadt wohnt. Anfänglich lebte Richard Harpur zusammen mit seinen Eltern in Kapstadt, bis die Familie infolge eines Stellenwechsels des Vaters in die Kleinstadt George umzog. Dort verbrachte Richard Harpur eine behütete Kindheit und besuchte in den ersten Jahren die Montessori-Schule.

Im Januar 2002 zog die Familie aus beruflichen Gründen nach Meggen. Richard Harpur war damals 7 ½ Jahre alt. Vater Dave Harpur arbeitete während der ersten drei Jahre in einem befristeten Arbeitsverhältnis als Europa-Marketing- und Logistikmanager bei der Synsol AG in Meggen. Die Familie hat sich in der Schweiz gut eingelebt und fühlt sich hier wohl. Deshalb hat sie sich, entgegen den ersten Plänen, nach drei Jahren wieder nach Südafrika zurückzukehren, anders entschieden und ist hier geblieben. Die Eltern Dave und Eve Harpur haben ihre eigene Firma, die

Chemaxis GmbH, Meggen, gegründet, welche Bambus-Bodenbeläge sowie norwegische Terrassen- und Fassadenholze importiert und vertreibt.

Sohn Richard besuchte ab der zweiten Primarklasse die Schule in Meggen. Nach Abschluss der Sekundarschule (Niveau A) wechselte er in das Kurzzeitgymnasium an der Kantonsschule Musegg (Schwerpunktfach Musik). Seine Lieblingsfächer sind Mathematik, Physik, Musik und Französisch. Der Abschluss des Kurzzeitgymnasiums ist im Sommer 2013 vorgesehen. Später möchte er gerne die Musik und Mathematik in seiner beruflichen Tätigkeit kombinieren (z.B. als Tontechniker).

Richard Harpurs grösstes Hobby ist die Musik. An der Musikschule Meggen belegte er Kurse für E-Gitarre und Klavier. Heute besucht er E-Gitarrenstunden an der Jazzschule Luzern. Zudem schreibt er selbst Musikstücke (Musik und Text) und spielt in einer Band.

Der Bekanntenkreis der Eltern setzt sich aus Schweizern und aus Vertretern

anderer Nationen zusammen. Der Freundeskreis von Richard Harpur besteht ausschliesslich aus Schweizern. Die einzige Beziehung zu Südafrika ist seine Halbschwester. Er hat den grössten Teil seines Lebens, und vor allem den Teil, an den er sich erinnern kann, in Meggen verbracht. Richard Harpur ist politisch interessiert und fühlt sich als Schweizer. Er plant seine Zukunft in der Schweiz und möchte deshalb Schweizer werden. Auch seine Eltern möchten zu gegebener Zeit und nach Erfüllen der Wohnsitzerfordernisse das Gesuch um Einbürgerung stellen.

Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt (Jahre zwischen dem 10. und 20. Altersjahr zählen doppelt). Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Richard Andrew Harpur zu entsprechen und ihm das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

c) Blerta Shala, Staatsangehörige von Kosovo, Fridolin-Hofer-Strasse 5

Blerta Shala wurde am 23. November 1994 in Gjilan (Kosovo) geboren. Dort wuchs sie zusammen mit den zwei älteren Geschwistern Granit und Besa bei den Eltern auf. Im Alter von fünf Jahren hat sie im Kosovo-Krieg ihren Vater verloren. Die Familie flüchtete deshalb in die Schweiz. Mutter Florije Shala ist Hauswartin und arbeitet in einer Teilzeitanstellung als Pflegeangestellte im Seniorenzentrum Sunneziel in Meggen.

Nach einem kurzen Aufenthalt in Horw zog die Familie im Jahr 2000 nach Meggen. Hier besuchte Blerta Shala den Kindergarten und absolvierte sämtliche obligatorischen Schuljahre. Nach einem

zehnten Schuljahr mit Praktikum bei der Ausgleichskasse Luzern startete sie im Sommer 2011 eine Lehre als Detailhandelsangestellte bei der «World of Jeans» im Emmen-Center.

In ihrer Freizeit trifft sich Blerta Shala gerne mit Freundinnen für Ausgang und Kino, tanzt in einem Verein in Adligenswil mit, hört Musik und geht joggen. Für kurze Zeit war sie Mitglied des Volleyballclubs Meggen.

Blerta Shala ist grösstenteils hier aufgewachsen und kennt nichts anderes. Sie kann sich nicht vorstellen im Kosovo zu leben. Sie hat hier in der Schweiz ihre Kolleginnen und fühlt sich in der Schweiz

zu Hause. Deshalb möchte sie Schweizerin werden.

Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt (Jahre zwischen dem 10. und 20. Altersjahr zählen doppelt). Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Blerta Shala zu entsprechen und ihr das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

d) Granit Shala, Staatsangehöriger von Kosovo, Lerchenplatz 2

Granit Shala wurde am 5. August 1986 in Gjilan (Kosovo) geboren. Dort verbrachte er die ersten elf Lebensjahre zusammen mit seinen beiden jüngeren Schwestern Besa und Blerta bei den Eltern. Als er dreizehn Jahre alt war, kam sein Vater im Kosovo-Krieg ums Leben. Weil es in seiner damaligen Heimat zu gefährlich war, flüchtete er im Alter von dreizehn Jahren zusammen mit seiner Familie in die Schweiz. Seine Mutter Florije Shala ist Hauswartin und arbeitet teilzeitlich als Pflegeangestellte im Seniorenzentrum Sunneziel, seine beiden Schwestern sind im Detailhandel tätig. Zu seinen Verwandtschaften (mütterlicherseits) im Kosovo haben sie vorwiegend nur noch telefonischen Kontakt oder gehen an eine Hochzeit.

Die Primarschule hat Granit Shala bis zur 5. Klasse in Kosovo besucht. Nach einem kurzen Aufenthalt in Horw zog die Familie im Jahr 2000 nach Meggen, wo er in die Realschule eintrat. Anschliessend an ein zehntes Schuljahr fand er bei der Thera-med AG in Meggen eine Lehrstelle als Büroassistent (Kaufmann, Profil A). Dort

arbeitete er auch nach Abschluss seiner Lehrzeit während dreier Jahre weiter. Vom Mai bis Oktober 2011 war er als Logistiker bei der Atena Distribution AG in Meggen angestellt. Diese Anstellung wurde aus wirtschaftlichen Gründen per 1. November 2011 gekündigt.

Granit Shala ist ledig. Seit November 2011 lebt er zusammen mit seiner Freundin am Lerchenplatz 2 in Meggen. Sein grösstes Hobby ist Fussball spielen. Seit seiner Einreise in die Schweiz war er Mitglied diverser Fussballclubs (FC Horw, Junioren FC Meggen, FC Kickers Luzern, U21 des FC Luzern, FC Perlen etc.). Seit der Saison 2010/2011 spielt er in der 1. Mannschaft des FC Meggen.

Daneben übt er in seiner Freizeit gelegentlich auch andere Sportarten aus (Volleyball, Basketball, Tischtennis, Tennis). Granit Shala geht gerne ins Kino, im Sommer mit Freunden in die Badi oder hört Musik.

Er ist in der Schweiz und in Meggen sehr gut integriert. Granit Shala fühlt sich inzwischen wie ein Schweizer. Dank Arbeit und Sport hat er viele Schweizer Freunde

gefunden. Granit Shala kann sich nicht vorstellen wieder im Kosovo zu wohnen. Sein Leben spielt sich in der Schweiz ab. Deshalb möchte er Schweizer werden.

Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt (Jahre zwischen dem 10. und 20. Altersjahr zählen doppelt). Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Granit Shala zu entsprechen und ihm das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

e) Bernhard Edgar Werle, deutscher Staatsangehöriger, Schönblickstrasse 10

Bernhard Edgar Werle wurde am 30. Juli 1957 in Baumholder (Deutschland) geboren. Zusammen mit drei Geschwistern ist er bei den Eltern im 300-Seelen-Dorf Hahnweiler aufgewachsen.

Nach der obligatorischen Schulzeit führte ihn sein beruflicher Weg von der kaufmännischen Handelsschule zu seinem heutigen Beruf als Pflegefachmann. Als Krankenpfleger arbeitete er zuerst in Düsseldorf und wechselte 1979 nach Berlin. Dort arbeitete er bis 1981 als Krankenpfleger im Operationssaal.

Ein Stellenwechsel zum Inselspital in Bern im Januar 1981 war der Grund für seine Einreise in die Schweiz. Nach diversen

Weiterbildungen ist er heute immer noch am Inselspital Bern als Leiter Pflegedienst Operation angestellt.

Weil er von seinen Arbeitskollegen herzlich aufgenommen wurde, hatte er keine Mühe sich schnell in der Schweiz zu integrieren. Von 1992 bis 2002 war er mit einer Deutschen verheiratet. Die Ehe blieb kinderlos. Im Jahr 2007 zog er zu seiner heutigen Schweizer Lebenspartnerin nach Meggen.

Als seine Hobbys bezeichnet Bernhard Werle Wandern, Schwimmen, Ferien, Lesen und Velo fahren. Ebenfalls verbringt er seine Freizeit mit Freunden aus Meggen und der Umgebung.

Bernhard Werle lebt mittlerweile seit fast 30 Jahren in der Schweiz. Sein Lebensmittelpunkt ist in der Schweiz. Aus diesem Grund möchte er gerne als Schweizer mit allen Rechten und Pflichten seine Zukunft hier verbringen.

Antrag

Die formellen und gesetzlichen Voraussetzungen für die Einbürgerung sind erfüllt. Der Gemeinderat beantragt daher, dem Einbürgerungsgesuch von Bernhard Edgar Werle zu entsprechen und ihm das Bürgerrecht der Gemeinde Meggen zuzusichern.

Einbürgerungsverfahren an der Gemeindeversammlung (GO § 12 Abs. 2)

Der Antrag des Gemeinderates zu einem Einbürgerungsgesuch gilt als angenommen, wenn aus der Versammlungsmitte nicht ein begründeter Gegenantrag gestellt wird.

KONTAKTE

Wir beantworten gerne Ihre Fragen

Andreas Heer
Gemeindepräsident

Tel. 041 379 82 38
andreas.heer@meggen.ch



Arthur Bühler
Gemeindeammann

Tel. 041 379 82 12
arthur.buehler@meggen.ch



Mirjam Müller-Bodmer
Sozialvorsteherin

Tel. 041 379 82 25
mirjam.mueller@meggen.ch



Jacqueline Kopp
Gemeinderätin
Schule, Jugend, Freizeit, Sport

Tel. 041 379 82 31
jacqueline.kopp@meggen.ch



Josef Scherer
Gemeinderat
Umwelt und Sicherheit

Tel. 041 379 82 41
josef.scherer@meggen.ch



Stephan Lackner
Abteilungsleiter Finanzen

Tel. 041 379 82 27
stephan.lackner@meggen.ch



Franz Rinert
Leiter Buchhaltung

Tel. 041 379 82 16
franz.rinert@meggen.ch



Informationen

Am Schalter der Gemeindekanzlei können weitere Exemplare dieser Botschaft bezogen werden. Ebenso liegen bei der Gemeindekanzlei der detaillierte Voranschlag, das Jahresprogramm sowie der Aufgaben- und Finanzplan zur Einsicht auf. Vervielfältigte Exemplare des detaillierten Voranschlags sind ebenfalls bei der Gemeindekanzlei erhältlich.

Öffnungszeiten Gemeindekanzlei

Montag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag–Freitag 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Aktuelle Infos aus der Gemeinde: www.meggen.ch